Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

ESF
Europäischer Sozialfonds
für Deutschland

AUFSTIEG DURCH BILDUNG

eQualification

Mit digitalen Medien zur Neugestaltung beruflicher Bildungsangebote
Abstract-Band zur Statuskonferenz 2012, Berlin

BILDUNG

Die Sortierung der Projekte erfolgte nach Schwerpunkten; andere von den Projekten belegte Themenfelder sind damit nicht ausgeschlossen.

Inhaltsverzeichnis

Duale Ausbildung 5

01 ELoQ – Qualifizierung von Menschen mit Behinderung in der Logistik mittels barrierefreier Bildungstechnologien ... 5

02 Q² – Ausbildungsoffensive Dienstleistungsqualität in der Tourismusbranche ... 6

03 BLIP – Berufliches Lernen im Produktionsprozess auf Web 2.0 Standard ... 7

04 BLok – Online-Berichtsheft zur Stärkung der Lernortkooperation ... 8

05 WebZubi – Web 2.0-Netzwerk zur Gestaltung innovativer Berufsausbildung für gewerblich-technische Auszubildende in Transport und Verkehr ... 9

06 IndiA Web 2.0 – Web 2.0 in der Fachinformatikerausbildung – Fachrichtung Anwendungsentwicklung ... 10

07 draufhaber.tv ... 11

08 expertAzubi – Die Lerncommunity für berufliches Lernen mit Web 2.0 ... 12

Aufstiegsqualifizierung/Weiterbildung 13

09 DAWINCI – Durchlässigkeit in der Aus- und Weiterbildung in der Chemischen Industrie ... 13

10 Aufbau einer Lern-, Informations- und Orientierungsplattform zu Baumaschinen ... 14

11 NetProBau – Netzbasiertes, prozessorientiertes Lernkonzept für das Bauwesen ... 15

12 e-fit – Sich lebenslang qualifizieren im Zukunftsfeld erneuerbare Energien ... 16

13 Neue Medien zur Beschleunigung des Wissenstransfers im Stuckateurhandwerk ... 17

14 DatenschutzZ – Datenschutz in der Wirtschaft – Zertifikat für Mitarbeiter/innen ... 18

15 SurgeryTube – Web 2.0-Technologien in der Qualifizierung von Chirurgen ... 19

16 Web 2.0 in der beruflichen Erwachsenenbildung-Industriemeister Metall (IHK) ... 20

17 FoodWeb 2.0 – Neues Lernen im Netz in der Ernährungsindustrie ... 21

18 KNoTenWeb 2.0 – Komplexes Notfall-Management-Training mit Web 2.0-Technologien an Bord von Seeschiffen ... 22

19 BlendedContENT in der Sanitär-, Heizungs- und Klimabranche ... 23

20 Wissensnetzwerk Zement-Kalk-Beton – Einsatz von Web 2.0-Technologien in der beruflichen Bildung in der Steine-Erden-Industrie 24

21 SISE – Synergetisches, interaktives und selbstorganisiertes E-Learning in Unternehmen mit komplexer Wertschöpfungskette 25

22 Web 2.0 gestützte Fortbildung für die Verbraucherberatung 26

23 ViFa – Videoeinsatz in der Fahrlehrerausbildung 27

24 Online-Kurs „Prävention von sexuellem Kindesmissbrauch“ 28

25 KOLEGEA – Kooperatives Lernen und mobile Gemeinschaften für berufsbegleitende Weiterbildung in der Allgemeinmedizin 29

26 eWorkBau – Webservice-basiertes multimediales Lehr-/Lernkonzept für die bauhandwerkliche Aus- und Weiterbildung für die mobile modellbasierte Arbeitsweise 30

27 Flexible Learning im Handel 31

28 Kompetenzwerkst@tt 2.0 32

29 AWIMAS 33

30 Schulische Krisenintervention bei Großschadensereignissen 34

31 TRACY – Gamebased Training for Disaster and Emergency Scenarios 35

32 SpITKom – Spielerische Vermittlung von IT-Kompetenz für benachteiligte Jugendliche zwischen Schule und Ausbildung 36

33 DiLI – Digitales Lernen in der Instandhaltung 37

34 WIKOM – Wissens- und Kommunikationsplattform für die rechnergestützte Fertigung 38

35 ChemNet – Entwicklung und Erprobung einer Web 2.0 basierten Lernumgebung ... 39

36 SMARTMOBILE – Mobile Learning für Smart Home und Smart Grid 40

37 Mobile Learning – Informieren und Lernen in wechselnden Arbeitsumgebungen ... 41

38 MOLEM – Mobiles Lernen für Elektromobilität 42

Qualifizierung in einer alternden Gesellschaft 43

39 Flexicare 50+ – Demografie-sensibles Lernen in der Pflege ... 43

40 Systemintegrierte Förderung der E-Learning-Kompetenz älterer Beschäftigter ... 44

41 Erfahren ins Netz 2.0 – Web 2.0 Technologien in der beruflichen Qualifizierung der Altersgruppe 45+ ... 45

Innovationen in der Bildung 46

42 q-online – E-Learning 2.0 im Handwerk ... 46

43 CROKODIL – Communities, Web-Ressourcen und Kompetenzentwicklungsdienste integrierende Lernumgebung ... 47

44 Informationsverhalten von Kindern im Internet ... 48

45 Anthropomorphe Tutoren für Lernprozesse im Web 2.0 ... 49

46 KODIN-Kfz – Kollaboratives Diagnosenetzwerk für die Kfz-Servicearbeit ... 50

47 SALTO – Einsatz digitaler Medien in den Bildungsprozessen des deutschen Sports ... 51

48 PATONGO – Qualifizierung durch Wissenskommunikation über Best Practices ... 52

Medienkompetenzförderung 53

49 MedienNavi – Mediennavigator für Handwerk und KMU ... 53

50 LernenPlus – Digitale Medienkompetenzförderung in der beruflichen Einstiegsqualifizierung ... 54

51 EMAG – Medienkonzept zur Aneignung von Gestaltungskompetenz in vernetzten Lernorten der Beruflichen Bildung ... 55

52 MeCoPflege – Mediencoaches für das Berufsfeld Pflege. Qualifizierungskonzept MeCoPflege ... 56

53 PerBEM – Perspektive 2.0 – Beruflich einsteigen mit kritischen Medienkompetenzen ... 57

54 Meta – Medienkompetenztraining für die Ausbildung 58

55 OEBMK – Kompetenzlabor 59

56 MediaArt@Edu – Künstlerisch-technische Medienbildung in Berufsvorbereitung und Berufsorientierung 60

57 KOMMIT – Kompetent mit Medien im beruflichen Qualifizierungsprozess 61

58 Gadime – Ganzheitliche digitale Medienkompetenz in der beruflichen Qualifizierung 62

ELoQ – Qualifizierung von Menschen mit Behinderung in der Logistik mittels barrierefreier Bildungstechnologien

www.projekt-eloq.de
Förderzeitraum: 01.05.2009 - 31.12.2012

Ziel des Projekts „ELoQ – E-Learningbasierte Logistik Qualifizierung“ ist es, die Ausbildung von benachteiligten Jugendlichen und Jugendlichen mit Behinderung durch barrierefrei gestaltete E-Learning Angebote zu unterstützen. Dazu wurde eine arbeitsprozessorientierte Curriculumsstruktur für die Ausbildungsberufe Lagerfachhelfer/in und Fachlagerist/in entwickelt. Die erstellten, barrierefreien E-Learning Angebote, Lernsituationen und Lerninhalte, können flexibel in Berufsschule & Betrieb sowie auch Zuhause zum selbstgesteuerten Lernen eingesetzt werden. Um E-Learning nachhaltig in der beruflichen Qualifizierung von Menschen mit Behinderung zu verankern, wurden zudem Qualifizierungsangebote zum Thema E-Learning für Ausbilderinnen und Ausbilder geschaffen.
Derzeit werden die entwickelten Lernsituationen und Lernmodule von den Erprobungspartnern in der Praxis eingesetzt und mit ihrer Unterstützung abschließend evaluiert. Die Evaluationsergebnisse fließen in das Redesign ein und es werden Erkenntnisse für weiterführende Entwicklungen abgeleitet.

Schlagwörter: Auszubildende mit Behinderung, benachteiligte Auszubildende, E-Learning, Logistik, Lager

Branche: Logistik

Zielgruppe: Auszubildende sowie Ausbilder/innen im Bereich der Lagerlogistik

Projektpartner:
- TU Dortmund, Fakultät Rehabilitationswissenschaften, Lehrgebiet Berufspädagogik und berufliche Rehabilitation
- TU Dortmund, Fakultät Rehabilitationswissenschaften, Lehrgebiet Rehabilitationstechnologie
- CJD Dortmund

Ansprechpartnerin: Martina Kunzendorf, TU Dortmund, Lehrstuhl Berufspädagogik und berufliche Rehabilitation, martina.kunzendorf@tu-dortmund.de

Q² – Ausbildungsoffensive Dienstleistungsqualität in der Tourismusbranche

www.qhoch2.de
Förderzeitraum: 01.04.2009 - 31.05.2012

Der Fokus des wissenschaftlich begleiteten Projektes lag in der empirischen Erprobung eines eigens entwickelten didaktischen Konzeptes LERNNETZ 2.0. Die konzipierten Szenarien beinhalten Themen wie „Servicequalität“, „Interkulturelles“, „Kommunikation“ und „Teamarbeit“. Sie dienen der Förderung der Servicekompetenz von Auszubildenden in Dienstleistungsberufen der Tourismusbranche und sind auf das Lernen in einem Netzwerk ausgerichtet. Die Erprobung fand mit 120 Auszubildenden in verschiedenen Lerngruppen einer beruflichen Schule, eines überbetrieblichen Ausbildungszentrums und eines mittelständischen Tourismusunternehmens statt und erfolgte in Ergänzung der tradierten Ausbildung zum Hotelfachmann/frau, Restaurantfachmann/frau, Koch, Veranstaltungskaufmann/frau, Sport- und Fitnesskaufmann/frau und Reiseverkehrskaufmann/frau.

Neben der Online-Lernumgebung mit multimedialen Ressourcen und den erprobten Lernszenarien entstanden weitere nachnutzbare Ergebnisse. Derzeit befassen wir uns mit der Verwertung der Ergebnisse und der Übertragung auf weitere Berufe und Lerninhalte.

Schlagwörter: Lernnetz 2.0, Servicekompetenz

Branche: Tourismus und Dienstleistung

Zielgruppe: Auszubildende, betriebliches und schulisches Bildungspersonal

Projektpartner:
- LiNK MV e.V. Rostock
- AFZ Aus- und Fortbildungszentrum Rostock GmbH
- BilSE – Institut für Bildung und Forschung GmbH

Ansprechpartnerin: Birgitt Achinger, LiNK & VIRTUS, achinger@link-virtus.de

BLIP – Berufliches Lernen im Produktionsprozess auf Web 2.0 Standard

www.blip-projekt.de
Förderzeitraum: 01.04.2009 - 31.03.2012

Ziel des Projektes BLIP war die Verbesserung der Lernortkooperation innerhalb des dualen Ausbildungssystems für die berufliche Erstqualifizierung mittels einer Didaktik- und IT-Brücke.

Der didaktische Ansatz der verwendeten Lern- und Kommunikationsplattform nutzte Web 2.0-Technologien und zielte darauf, aktives, prozessorientiertes und selbstgesteuertes berufliches Lernen durch eine internetbasierte Lernplattform zu erleichtern und zu verbessern. Verschiedene Lernorte (Berufsschule, Fachbereich, Lehrwerkstatt) sowie weitere Lernmöglichkeiten (außerhalb der klassischen Lernorte), wurden durch die Bereitstellung interaktiver Schnittstellen und entsprechender didaktischer Konzepte miteinander verzahnt. Ein systematischer Wissenstransfer zwischen den unterschiedlichen Lernorten wurde ermöglicht, um Auszubildende gezielt auf die Anforderungen einer modernen Produktion vorzubereiten.

Die gewonnenen Ergebnisse fließen in das DaimlerAusbildungsSystem@web ein, welches schrittweise in allen in- und ausländischen Werken der Daimler AG ausgerollt wird.

Schlagwörter: duale Ausbildung, Lernortkooperation, Medienkompetenz

Branche: branchenübergreifend

Zielgruppe: Auszubildende, betriebliches und schulisches Bildungspersonal

Projektpartner:
- Daimler AG
- Infoman GmbH
- Leadership-Kultur-Stiftung Landau
- IG-Metall Frankfurt

Ansprechpartner: Dr. Volker Engert, Daimler Trucks, volker.engert@daimler.com

BLok – Online-Berichtsheft zur Stärkung der Lernortkooperation

www.blok-online.org | www.online-ausbildungsnachweis.de
Förderzeitraum: 01.05.2009 - 30.04.2012

Das Verbundvorhaben BLok hatte sich das Ziel gesteckt, einen wesentlichen Beitrag zur Stärkung der Lernortkooperation in der dualen Berufsausbildung zu leisten. Dies sollte durch die Entwicklung einer gemeinsamen Informationsbasis in Form eines webbasierten Ausbildungsnachweises erreicht werden. Dabei greifen alle am Ausbildungsprozess beteiligten Gruppen (Auszubildende, Lehrer, Ausbilder sowie überbetriebliche Ausbildungsstätten) auf den Online-Ausbildungsnachweis zu, um sich einerseits unabhängig von Aufenthaltsort der Auszubildenden über aktuelle Ausbildungsinhalte zu informieren und andererseits diese ggf. mit den eigenen Ausbildungsinhalten abzustimmen.

Bereits mehrere Monate vor Projektende wurden die Erprobungspartner sowie neue Nutzer über die Weiterführung und das Preismodell des Online-Ausbildungsnachweises informiert. Ein branchenunabhängiger Kundenstamm zeugt von den ausgezeichneten Projektergebnissen. Im Moment liegt der Fokus auf der Implementierung weiterer Funktionalitäten für den Produktiveinsatz sowie in der Kundenakquise.

Schlagwörter: duale Ausbildung, Lernortkooperation

Branche: branchenübergreifend

Zielgruppe: Auszubildende, Ausbilder, Lehrer

Projektpartner:
- Technische Universität Dresden, Fakultät Erziehungswissenschaften
- BPS Bildungsportal Sachsen GmbH
- Handwerkskammer Dresden
- Industrie- und handelskammer Dresden

Ansprechpartner: Dr. Jörg Neumann, TU Dresden, joerg.neumann@tu-dresden.de

WebZubi – Web 2.0-Netzwerk zur Gestaltung innovativer Berufsausbildung für gewerblich-technische Auszubildende in Transport und Verkehr

www.webzubi.de
Förderzeitraum: 01.04.2009 - 31.03.2012

Das Verbundvorhaben „WebZubi – Ein Web 2.0-Netzwerk zur Gestaltung innovativer Berufsausbildung für gewerblich-technische Auszubildende“ hatte die Entwicklung einer Lernplattform auf Basis von Web 2.0-Anwendungen (Wikis, Blogs, Chats, ...) zum Ziel, auf der die Auszubildenden Lernstoff nicht nur passiv aufnehmen, sondern selbst aufbereiten und gestalten und sich untereinander und mit den Ausbildern austauschen können. Mit Hilfe verschiedener Web 2.0-Anwendungen (Wikis, Blogs, Audio- und Video-Podcasts, Feedbacksysteme, Social Bookmarks) können sowohl Auszubildende als auch Ausbilder auf der Plattform Lernmaterialien erstellen, gestalten und sich durch aktive Kommunikationsprozesse aneignen. Dadurch wird die Motivation der Auszubildenden erhöht und die Qualität der Ausbildung verbessert.

Das Vorhaben ist bereits abgeschlossen. Die Plattform ist bei der Deutschen Bahn implementiert.

Schlagwörter: Web 2.0, Lernplattform, Ausbildung

Branche: Transport, Verkehr

Zielgruppe: gewerblich-technische Auszubildende

Projektpartner:
- Deutsche Bahn Mobility Logistics AG
- Universität Kassel
- TU München

Ansprechpartner: Peter Friedrich, Deutsche Bahn,
Peter.P.Friedrich@deutschebahn.com

IndiA Web 2.0 – Web 2.0 in der Fachinformatikerausbildung – Fachrichtung Anwendungsentwicklung

Förderzeitraum: 01.06.2010 – 31.05.2012

Das Ziel des Projektes war die Realisierung, Erprobung und Implementation von Web 2.0-Methoden wie Wikis, Weblogs und Podcasts in die Ausbildung zum Fachinformatiker. Diese dienen der Unterstützung von Lehr- und Lernprozessen insbesondere bei der Verwendung der Arbeitsmethoden Projektarbeit, „Cognitive Apprenticeship“ und „Lernen durch Lehren“. Die dazu zu erarbeitenden Konzepte und Methoden wurden exemplarisch mit insgesamt bundesweit 600 Auszubildenden des Berufs Fachinformatiker in der Fachrichtung Anwendungsentwicklung erprobt.

Schlagwörter: Web 2.0, Cognitive Apprenticeship

Branche: Informatik

Zielgruppe: Informatiker/innen in Ausbildung

Projektpartner:
- IT-College Putbus gGbmH, Putbus
- Universität Rostock, Fakultät für Informatik und Elektrotechnik, Institut für Informatik
- ANOVA Multimedia Studios GmbH, Rostock

Ansprechpartnerin: Prof. Dr.-Ing. Alke Martens, Universität Rostock, alke.martens@uni-rostock.de

draufhaber.tv

www.draufhaber.tv | www.draufhaber.uni-bremen.de
Förderzeitraum: 01.10.2010 - 31.12.2012

Draufhaber.tv ist eine Online-Videocommunity, in der junge Leute in selbsterstellten Videos ihre Interessen und Talente zeigen und voneinander lernen können. Jugendliche und junge Erwachsene filmen, wie sie eine Tätigkeit besonders gut beherrschen (Performancevideos) oder besonders gut erklären können (Erklärvideos). Lernen mit Video fördert so die Entwicklung fachlicher Kompetenzen, von Selbstlernfähigkeiten und von Medienkompetenz. Ausbildungsbetriebe, Schulen und andere pädagogische Einrichtungen können mit Hilfe von Videos die dort stattfindenden (Aus-)Bildungsprozesse effektiver und effizienter gestalten. Die Auszubildenden entwickeln über das Produkt „Film“ eine stärkere Verbindung zu ihrem Handeln und damit einen Stolz auf ihre Arbeit.

Derzeit findet die Vorbereitung zu einer Kampagne: „Bremen hat es drauf“ statt, bei der Betriebe, und Berufsschulen eingeladen werden, mit ihren Jugendlichen Videos über das, „was sie drauf haben“ zu produzieren. Damit soll die Plattform bekannt gemacht werden und die Kaltstartphase überwunden werden.

Schlagwörter: Video, Medienkompetenz, Selbstlernfähigkeit

Branche: branchenübergreifend

Zielgruppe: Jugendliche in Berufsorientierung, Auszubildende

Projektpartner:
- Bremer Institut für Bildungsforschung (BIB), Universität Bremen
- Institut für Informationsmanagement (ifib), Universität Bremen
- construktiv GmbH

Ansprechpartner: Karsten Wolf, BIB, wolf@uni-bremen.de

expertAzubi – Die Lerncommunity für berufliches Lernen mit Web 2.0

www.expertazubi.de
Förderzeitraum: 01.11.2010 - 31.10.2013

Ziel der Lerncommunity expertAzubi ist der Wissenstransfer zwischen Facharbeiter/innen und Auszubildenden, die Etablierung eines Prozesses des Lebenslangen Lernens und die Verbesserung der Verzahnung von schulischer und betrieblicher Ausbildung durch den Einsatz von Web 2.0-Technologien.

ExpertAzubi verfolgt einen aktiven, intrinsisch motivierten und selbstorganisierten Lernansatz. Die Lerncommunity verwendet eine innovative Variante des Berichtshefts, bietet die Gelegenheit eigene Lerninhalte zu erstellen und schafft Raum für virtuelle Lerngruppen oder gezielten Austausch für Auszubildende mit Experten, seien es Fachkräfte, Berufsschullehrer, Ausbilder oder andere Auszubildende. Damit ermöglicht expertAzubi die Gestaltung interaktiver und selbstorganisierter Lernprozesse. Im Idealfall können Lernthemen der Berufsschule direkt mit den Ausbildungsprozessen im Betrieb verknüpft werden, so dass sich beide Lernorte des dualen Systems ergänzen.

Aktuell werden ein Kompetenz- und ein Lernportfolio für die Plattform programmiert.

Schlagwörter: duale Ausbildung, Wissensaustausch, Lerncommunity, Lebenslanges Lernen

Branche: branchenübergreifend

Zielgruppe: Auszubildende, Facharbeiter/innen, Ausbilder/Ausbildungsbetriebe, Lehrer, Hochschulen/Schulen

Projektpartner:
- Centers of Competence e.V., Emden
- ITB – Institut Technik und Bildung, Universität Bremen
- TZI – Technologie-Zentrum Informatik und Informationstechnik, Universität Bremen
- OFFIS e.V., Oldenburg

Ansprechpartner: Andreas Bahns, Centers of Competence e.V., Andreas.Bahns@coc-ev.de

DAWINCI – Durchlässigkeit in der Aus- und Weiterbildung in der Chemischen Industrie

www.dawinci-projekt.de
Förderzeitraum: 01.03.2009 - 31.05.2012

Ziel des Projekts DAWINCI war die Verbesserung der Durchlässigkeit in der Aus- und Weiterbildung. Dazu wurden zum einen Redundanzen in den Curricula unterschiedlicher Bildungsgänge identifiziert und zum anderen Bildungsinhalte entwickelt, die exemplarisch verdeutlichen, wie eine zielgerichtete, bidungsgangübergreifende Vermittlung erfolgen kann. Dabei standen im Fokus veränderte Lernformen und -umgebungen, die über räumlich und zeitlich unabhängiges Lernen vielfältige Lernformen und Lernszenarien unterstützen.
Ein exemplarisch entwickeltes Kompetenzmodell, in dem personale Kompetenzen mit curricularen Anforderungen und Nachweisen verknüpft werden können, ermöglicht die Bewertung und Anerkennung erworbener Kompetenzen. In einem E-Portfolio können individuell erworbene Kompetenzen dokumentiert, bilanziert und bewertet werden. Auf diese Weise können betriebliche Anforderungen und persönliche Bildungsplanung miteinander verwoben werden.
Das Projekt wurde Ende Mai 2012 abgeschlossen. Der Projektbericht liegt in Buchform vor.

Schlagwörter: Durchlässigkeit, Kompetenzmodell, E-Learning, E-Portfolio

Branche: Chemische Industrie

Zielgruppe: Auszubildende, Mitarbeiter, Meister, Studierende

Projektpartner:
- Universität Paderborn, Heinz Nixdorf Institut, Fachgruppe Kontextuelle Informatik
- Universität Paderborn, Institut für Humanwissenschaften, Fachgruppe Arbeits- und Organisationspsychologie
- ChemKom e. V., Chemiekompetenzzentrum Marl
- Creos Lernideen und Beratung GmbH, Bielefeld
- Evonik Industries AG, Essen
- Evonik Industries AG, Industriepark Wolfgang GmbH, Hanau
- Provadis GmbH, Frankfurt

Ansprechpartner: Reinhard Keil, Universität Paderborn,
Reinhard.Keil@uni-paderborn.de

Aufbau einer Lern-, Informations- und Orientierungsplattform zu Baumaschinen

www.bauma-walldorf.de
Förderzeitraum: 01.04.2012 - 31.03.2013

Über das Projekt wird eine Lernplattform Baumaschinen für die Geräte: Bagger, Lader, Grader, Dozer, Straßenfertiger, Walzen und den Bereich Telematik entwickelt. Die Lernplattform soll im Rahmen der Erstausbildung hauptsächlich für den Beruf „Baugeräteführer/in“ und in der Weiterbildung von Maschinenbedienern eingesetzt werden und einen hohen Ausbildungsstandard sicherstellen. Die Lernplattform wird so angelegt, dass die inhaltliche Pflege durch Fachkräfte des Bereichs Baumaschinentechnik selbständig durchgeführt werden kann. Hierdurch kann sichergestellt werden, dass die Inhalte immer dem aktuellen technischen Fortschritt entsprechen.

Momentan werden Inhalte, Grafiken, Videosequenzen und Animationen für die einzelnen Gerätegruppen zu Medienbausteinen zusammengesetzt.

Schlagwörter: duale Ausbildung, Lernortkooperation, Weiterbildung

Branche: Bauwirtschaft, Baumaschinenhandel

Zielgruppe: Auszubildende, Lehrkräfte an Berufsschulen und Ausbildungsstätten, Weiterbildungsteilnehmer

Projektpartner:
- Bildungswerk BAU Hessen-Thüringen e.V.

Ansprechpartner: Dipl.-ING. (TU) Horst Kreibich, BiW BAU Hessen-Thüringen e.V., Aus- und Fortbildungszentrum Walldorf, walldorf@biw-bau.de

NetProBau – Netzbasiertes, prozessorientiertes Lernkonzept für das Bauwesen

www.netprobau.de
Förderzeitraum: 01.09.2009 - 31.01.2013

NetProBau stellt aktuelle Inhalte zeitnah bereit, individualisiert Qualifizierungsangebote und integriert diese in den Arbeitsprozess. Praxisnahe und typische Aufgaben stehen im Zentrum des Konzeptes. Die Lernenden werden angeleitet, die Aufgaben zu analysieren, ihre Kenntnisse und Erfahrungen mit den Erfordernissen abzugleichen und sich fehlendes Wissen bzw. Fertigkeiten im erforderlichen Maß anzueignen. Das Verständnis für Zusammenhänge, Abhängigkeiten und Strukturen sowie die Fähigkeit, relevantes Fachwissen und situationsadäquate Methoden zu identifizieren und anzuwenden wird gefördert.

Der Einsatz von Web 2.0-Technologien ermöglicht es den Lehrgangsteilnehmern, alleine oder in Gruppen Beiträge zu Themen bzw. Lösungen zu Aufgaben zu entwickeln, zu diskutieren und zu optimieren. Simulationen, wie ein Virtuelles Haus und verschiedene bauphysikalische Labore, fördern insbesondere das explorative Lernen.

Aktuell werden das Konzept und die entwickelten Lernmaterialien erprobt und evaluiert.

Schlagwörter: praxisnahe Lernaufgaben, Handlungsorientierung, Web 2.0, exploratives Lernen, Bauhandwerk, Lernortkooperation, Blended Learning

Branche: Bau und Baunebengewerke

Zielgruppe: Bauhandwerk

Projektpartner:
- Handwerkskammer Bildungszentrum Münster
- Fachhochschule Münster, Fachbereich Bauingenieurwesen
- Universität Stuttgart, Lehrstuhl für Bauphysik

Ansprechpartnerin: Dr. Susanne Diekmann, Handwerkskammer Bildungszentrum Münster, susanne.diekmann@hwk-muenster.de

e-fit – Sich lebenslang qualifizieren im Zukunftsfeld erneuerbare Energien

www.izt.de/efit | elearning.izt.de
Förderzeitraum: 01.06.2009 - 31.08.2012

In dem Projekt „e-fit – Sich lebenslang beruflich qualifizieren im Zukunftsfeld erneuerbare Energien“ wurden E-Learning-Kurse für unterschiedliche Aus- und Weiterbildungssituationen entwickelt. Alle Online-Kurse behandeln eine erneuerbare Energietechnologie: Photovoltaik, Solarthermie, Solare Kühlung und Biomasse-Blockheizkraftwerke. Auf Basis dieser Kurse wurden für andere Zielgruppen zum Zwecke der Weiterbildung weitere E-Learning-Kurse wie z. B. SolareE oder Umweltauswirkungen-EE entwickelt. Die Zielgruppen sind Handwerker und Ingenieure, Firmenmitarbeiter, Gebäudemanager sowie Auszubildende.

Zu Beginn des Vorhabens wurden in Zusammenarbeit mit den beteiligten Partnern didaktische Konzepte für die Online-Kurse entwickelt. Die E-Learning-Materialien wurden mit dem EF-Editor und dem s2w-Compiler sowie mit Lectora erstellt. In mehreren Feedback-Runden wurden die Szenarien evaluiert und optimiert.
Das Vorhaben wurde im August abgeschlossen, alle Materialien stehen auf einer Lernplattform unter elearning.izt.de bereit.

Schlagwörter: E-Learning, Ausbildung, Weiterbildung, erneuerbare Energien

Branche: erneuerbare Energien, Handwerk

Zielgruppe: Unternehmensmitarbeiter, Auszubildende, Handwerker, Schulabgänger

Projektpartner:
- IZT – Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung gGmbH
- Unabhängiges Institut für Umweltfragen e.V. (UfU)
- Deutsche Gesellschaft für Sonnenenergie e.V. – LV Berlin-Brandenburg
- TU Dresden – Lehrstuhl für die Psychologie des Lehrens und Lernens (PLL)

Ansprechpartner: Dr. Michael Scharp, IZT, m.scharp@izt.de

Neue Medien zur Beschleunigung des Wissenstransfers im Stuckateurhandwerk

www.stuck-komzet.de
Förderzeitraum: 01.11.2010 - 31.10.2013

Die Menge des Wissens, das ein Handwerker heute benötigt, um eine Aufgabe fachgerecht nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik auszuführen, steigt aufgrund neuer Produkte, Technologien, Richtlinien und Vorschriften dynamisch an. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, müssen die Betriebe beginnen, ihr explizierbares Wissen strukturiert zu verwalten – d.h. ein Wissensmanagement-System implementieren. Aufgrund der Betriebsgrößen ist es nicht denkbar, dass ein einzelner Betrieb ein solches System realisieren kann. Daher wird im Rahmen dieses Projektes ein für das Stuckateurhandwerk bundesweit zentrales Wissensmanagement-System konzipiert sowie technisch und inhaltlich realisiert.

Derzeit entwickeln wir die technische Basis des Wissensmanagement-Systems, mit dem die Wissensbausteine (Microcontents) dezentral erfasst und abgerufen werden können. Gleichzeitig werden die Wissensbausteine unter fachlicher Anleitung unserer Experten multimedial in Form von Text, Bild, Animationen, Filmen produziert.

Schlagwörter: Wissensmanagement, Stuckateurhandwerk

Branche: Stuckateur-Handwerk

Zielgruppe: Unternehmer, Mitarbeiter, Auszubildende und Bildungspersonal

Projektpartner:
- Kompetenzzentrum für Ausbau und Fassade

Ansprechpartner: Dr. Roland Falk, Fachverband der Stuckateure für Ausbau und Fassade Baden-Württemberg, falk@stuck-verband.de

DatenschutzZ – Datenschutz in der Wirtschaft – Zertifikat für Mitarbeiter/innen

www.roaconsult.com/datenschutzkompetenz.html
Förderzeitraum: 01.05.2011 - 31.3.2014

Mit dem Projekt „DatenschutzZ“ werden allgemeine und spezifische Kenntnisse im Datenschutz für Mitarbeiter in der Wirtschaft praxisnah definiert und in Lernziele und Datenschutz-Zertifikate umgesetzt. DatenschutzZ stärkt den Datenschutz dort, wo die größten Risiken entstehen, nämlich am Arbeitsplatz der Mitarbeiter/innen, durch die Stärkung deren Kompetenz.

Um eine hohe Akzeptanz im Mittelstand zu erreichen, arbeiten die Projektpartner zum einen mit der Daimler AG zusammen, zum anderen wird die Fachöffentlichkeit wie etwa die Initiative D21 e.V., Fachverbände, das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik oder das Unabhängige Landeszentrum für Datenschutz Schleswig Holstein einbezogen.

Derzeit werden die Lerninhalte und Lernzielkataloge unter den Projektpartnern und mit den gesellschaftlichen Netzwerkpartnern abgestimmt. Die didaktischen Inhalte werden möglichst übergreifend – über Branchen hinweg – formuliert und müssen nachhaltig Fertigkeiten vermitteln, die die Probanden befähigen, sich immer wieder über die neuen Entwicklungen der IT-Technik und daraus resultierende Risiken zu informieren.

Schlagwörter: Datenschutz, Datensicherung, Kommunikationsmodul, Personaldaten, Kundendaten, Finanzdaten, Gesundheitsdaten, Soziale Netzwerke, Suchmaschinen, E-Tracking, E-Commerce

Branche: branchenübergreifend

Zielgruppe: Mitarbeiter in allen Unternehmen und Branchen, die personenbezogene Daten verwenden

Projektpartner:
- Roa.Consult
- Dienstleistungsgesellschaft für Informatik
- Daimler AG, Corporate Data Protection – Konzerndatenschutz

Ansprechpartner: Roland Appel, Roa.Consult, Roland.Appel@RoaConsult.com

SurgeryTube – Web 2.0-Technologien in der Qualifizierung von Chirurgen

projekt.surgerynet.de
Förderzeitraum: 01.04.2011 - 31.03.2013

SurgeryNet ist eine Web 2.0-Plattform für die chirurgische Aus- und Weiterbildung. Die interaktive Online-Kooperation auf dieser sich entwickelnden bundesweiten Plattform schafft innovative Lerneffekte für die gesamte chirurgische Fach-Community. Es geht insbesondere darum, die Facharztausbildung zum Chirurgen und das persönliche lebenslange Lernen dadurch zu unterstützen, dass aktuelles Fall-Wissen von Anwendern aus Klinik, Wissenschaft und Industrie zeit- und ortsunabhängig online zur Verfügung gestellt und mittels neuer Web 2.0-Technologien kooperativ weiterentwickelt werden kann. Das Projekt zielt auf die individuelle Integration von Lernen und dem täglichen Arbeitsprozess von Chirurgen durch die interaktive Nutzung und Weiterentwicklung von Video-, 3D- und sonstigem Fallmaterial aus der chirurgischen Praxis. Zugleich entwickelt sich in der Surgerynet-Community ständig neues fachliches Anwendungswissen durch Nutzer-Kommentare und Diskussionen, z.B. auch im Rahmen von Live-OPs. Zur Zeit befindet sich das Projekt in der Evaluierungsphase.

Schlagwörter: Weiterbildung in der Chirurgie, Kooperationsplattform, Web 2.0, Live OPs

Branche: Medizin

Zielgruppe: Chirurgen in der Aus- und Weiterbildung

Projektpartner:
- Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Lübeck, Klinik für Chirurgie
- UniTransferKlinik Lübeck GmbH
- RWTH Aachen, Lehrstuhl Informatik V in Zusammenarbeit mit dem Fraunhofer FIT, St. Augustin
- Universität Magdeburg, Arbeitsgruppe Visualisierung
- Universität Witten-Herdecke im Verbund mit der Klinik für Viszeralchirurgie am Krankenhaus Köln-Merheim
- European Surgical Institute (ESI) (Johnson & Johnson Medical), Norderstedt
- Karl Storz Endoskope, Tuttlingen
- Berufsverband der Deutschen Chirurgen (BDC), Berlin

Ansprechpartner: Dr. Raimund Mildner, UniTransferKlinik Lübeck GmbH, mildner@tzl.de

Web 2.0 in der beruflichen Erwachsenenbildung-Industriemeister Metall (IHK)

Förderzeitraum: 01.02.2011 - 31.01.2014

Das Hauptanliegen des Vorhabens ist es, Web 2.0-Anwendungen wie Blogs, Wikis, Podcasts, Chats, Foren und Kommunikationsapplikationen in laufenden Industriemeisterkursen zu erproben und dauerhaft zu integrieren. Ein weiteres Ziel besteht darin, während des Vorhabens und darüber hinaus, bereits vorhandene Erfahrungen anderer IHK Bildungszentren mit Web 2.0-Anwendungen zu sammeln und zu diskutieren.

Derzeit erproben wir in insgesamt 10 Industriemeisterkursen – und darüber hinaus in weiteren Aufstiegsfortbildungen mit IHK-Prüfung – Lernszenarien, in denen Web 2.0-Anwendungen angewendet werden. Bisher erfolgte der Einstieg in die Service-Plattform in bereits laufende Kurse. In dem in diesem Monat neu beginnenden Kurs, Industriemeister Metall (18) in Halle, werden alle eingesetzten Lehrkräfte in die Erprobung einbezogen. Durch intensives Coaching der Lehrkräfte werden Lernszenarien mit Web 2.0-Tools gezielt geplant und umgesetzt. In Einzelcoachings mit enger Terminkette werden Themen und die dafür geeigneten Methoden und Tools ausgewählt.

Schlagwörter: Web 2.0, berufliche Erwachsenenbildung, Industriemeister

Branche: Bildung

Zielgruppe: Lehrgangsteilnehmer/innen in IHK-Aufstiegsfortbildungen

Projektpartner:
- IHK Bildungszentrum Halle-Dessau GmbH
- isw – Institut für Strukturpolitik und Wirtschaftsförderung gGmbH
- IHK Halle-Dessau

Ansprechpartnerin: Dr. Birgitt Koschel, IHK Bildungszentrum Halle-Dessau GmbH, bkoschel@ihkbiz.de

FoodWeb 2.0 – Neues Lernen im Netz in der Ernährungsindustrie

www.foodweb20.de
Förderzeitraum: 01.01.2010 - 30.06.2013

Im Projekt FoodWeb 2.0 wird eine Branchen-Plattform entwickelt, erstellt und evaluiert, die es den Beschäftigten der Ernährungsindustrie ermöglicht, sich zeit- und ortsunabhängig weiterzubilden. Dies ist vor allem für diese Branche wichtig, in der sich ein Fachkräftemangel abzeichnet, der durch herkömmliche Weiterbildungsmaßnahmen nur schwer bewältigt werden kann. Die Plattform ermöglicht neben Blended-Learning auch informelles Lernen, welches durch geeignete Kommunikations- und Interaktionsfunktionen unterstützt wird. Durch den Einsatz dieser Web 2.0-Technologie kann die Wissensgenerierung und der Wissenstransfer zwischen den Beschäftigten gestärkt werden. Durch die aktive Beteiligung sind die Inhalte der Plattform nicht länger statisch, sondern entwickeln sich durch die Nutzer zu neuem Wissen.

Momentan werden Pilotkurse auf der Weiterbildungsplattform durchgeführt und evaluiert. Gleichzeitig wird an Geschäftsmodellen für den zukünftigen Einsatz der Plattform sowie an einem Konzept für die Nachförderphase gearbeitet.

Schlagwörter: Weiterbildung, Web 2.0, kollaboratives Lernen

Branche: Ernährungsindustrie

Zielgruppe: Beschäftigte der Ernährungsindustrie

Projektpartner:
- Universität Duisburg-Essen
- NEW.S Nordrhein-Westfälische ErnährungsWirtschaft - Sozialpartnerprojekt - e.V.
- reflact AG
- Lebensmittelinstitut KIN e.V.
- bfw – Unternehmen für Bildung
- Zentralfachschule der Deutschen Süßwarenwirtschaft e.V. (Value Partner)
- Food-Processing Initiative e.V. (FPI) (Transferpartner)

Ansprechpartnerin: Nicole Krämer, Universität Duisburg-Essen, nicole.kraemer@uni-due.de

KNoTenWeb 2.0 – Komplexes Notfall-Management-Training mit Web 2.0-Technologien an Bord von Seeschiffen

www.knoten-2null.de
Förderzeitraum: 01.11.2010 - 30.04.2013

Im Rahmen des Projektes sollen neuartige Qualifikationsmöglichkeiten, zunächst speziell für Seeleute, entwickelt werden. Web 2.0-Technologien sollen genutzt werden, um:

1. die Phase der Wissensaneignung mit Hilfe moderner Kommunikationstechnologien zu unterstützen und zeitnah zu betreuen.
2. reale Notfallübungen mit Hilfe von online-Videoaufzeichnungen unterstützend zu begleiten und auszuwerten.
3. herkömmliche Assessments in bewertbare online-Prüfungsszenarien umzustellen.

Durch aktive Zusammenarbeit mit zuständigen Behörden (z.B. Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrografie BSH) sowie künftigen Nutzern (Reedereien, Hafengesellschaften) sollen die zu entwickelnden Trainingskurse einerseits möglichst individuell an Kundenwünsche angepasst und andererseits mit den geforderten gesetzlichen Rahmenbedingungen in Übereinstimmung gebracht werden.
Derzeit bereiten wir Testkurse vor, in denen das entwickelte Videoübertragungssystem eingesetzt wird. Parallel wird die begonnene Informationsplattform für Seenotfälle weiterentwickelt.

Schlagwörter: maritime Weiterbildung, Notfallübungen, blended Learning

Branche: maritime Industrie

Zielgruppe: Reedereien, seefahrendes Personal, Feuerwehren

Projektpartner:
- Ingenieurgesellschaft für Maritime Sicherheitstechnik und Management mbH (MARSIG)
- Institut für Sicherheitstechnik / Schiffssicherheit e.V. (ISV)
- Universität Rostock, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät, Lehrstuhl für ABWL: Wirtschafts- und Organisationspsychologie

Ansprechpartner: Dr. Dana Meißner, ISV, d.meissner@schiffssicherheit.de

BlendedContENT in der Sanitär-, Heizungs- und Klimabranche

www.blendedcontent.de
Förderzeitraum: 01.11.2010 - 31.10.2013

Ziel des Projektes BlendedContENT (Blended Continuing Education with New Technologies) ist es, das arbeitsplatznahe und lebenslange Lernen mit neuen Technologien zu fördern, und so zur Steigerung der Beschäftigungsfähigkeit der Angestellten in der Sanitär-, Heizungs- und Klimabranche und zu einem höheren Wissenstransfer innerhalb und zwischen den Handwerksbetrieben beizutragen. Das Projekt entwickelt hierfür ein produktivitätsorientiertes Aus- und Weiterbildungsangebot unter Einbezug von Web 2.0-Technologien. Zentral ist hier der Entwurf eines Web 2.0-Kompetenz-Portals bestehend aus Community, Kursangeboten und mobilen Lerndiensten.

Derzeit werden im Projekt die prototypischen Lernanwendungen weiterentwickelt. Dazu gehören ein Lernspiel für Auszubildende, eine Lernkarteikarten-Applikation, eine Community-getriebene Stördatenbank für Monteure, ein Set an Webbasierten Trainings sowie eine Lernplattform, auf der diese Angebote bereitgestellt werden. Begleitend werden Tests und Befragungen mit den späteren Nutzern durchgeführt.

Schlagwörter: Blended Learning, Community, Mobile Learning, Serious Games

Branche: Sanitär, Heizung, Klima

Zielgruppe: Auszubildende, Monteure

Projektpartner:
- Universität Kassel, Fachgebiete Wirtschaftsinformatik und Kommunikationstechnik
- Iingenium Institut für Unternehmensentwicklung und innovative Medien GmbH, Kassel
- SHK-aktiv² Unternehmensberatung GbR, Ehingen

Ansprechpartner: René Wegener, Universität Kassel, wegener@uni-kassel.de

Wissensnetzwerk Zement-Kalk-Beton – Einsatz von Web 2.0-Technologien in der beruflichen Bildung in der Steine-Erden-Industrie

www.wissensnetzwerk-steine-erden.de
Förderzeitraum: 01.03.2011 - 28.02.2014

Am Beispiel der Bereiche Zement, Kalk und Beton soll erforscht werden, welche Möglichkeiten moderne Internet-Technologien für die Vernetzung von Wissen und Wissensträgern, die gemeinsame Erzeugung von Wissen und Wissensmedien, sowie eine moderne Qualifizierung für die Branche Baustoffe-Steine-Erden bietet und wie diese zukünftig genutzt werden können. Hierzu wird im Projekt ein internetbasiertes Wissensnetzwerk aufgebaut, das Anwendungen in vier zentralen Bereichen bereitstellt: Im Bereich „Aktuelles“ können von den Nutzern Branchennachrichten und Termine eingetragen werden; im Bereich „Nachschlagen“ werden Fachinformationen in Form von strukturierten Nachschlagewerken zur Verfügung gestellt; im Bereich „Qualifizieren“ wird eine Lernplattform eingebunden, die von den Kunden selbstständig erweitert werden kann; im Bereich „Netzwerken“ wird die Arbeit in Arbeitsgruppen unterstützt.
Derzeit werden die Plattform sowie exemplarische Plattforminhalte fertig gestellt, um mit einer breit angelegten Erprobung in den beteiligten Industrien zu beginnen.

Schlagwörter: qualifizieren, informieren, netzwerken

Branche: Baustoffe-Steine-Erden

Zielgruppe: Mitarbeiter der Baustoffe-Steine-Erden Industrie

Projektpartner:
- VDZ gGmbH
- S&P Consult GmbH
- Technische Universität Clausthal
- Bundesverband Kalk e.V.
- Universität Bremen

Ansprechpartner: Stefan Schäfer, VDZ gGmbH, Stefan.Schaefer@vdz-online.de

SISE – Synergetisches, interaktives und selbstorganisiertes E-Learning in Unternehmen mit komplexer Wertschöpfungskette

mediendidaktik.uni-duisburg-essen.de/sise
Förderzeitraum: 01.03.2011 - 30.09.2014

Ziel des Projekts ist die Entwicklung, Implementierung und Erprobung einer Wissenskommunikations- und Lernumgebung (SISE-Plattform) für produzierende Unternehmen unter Nutzung von Web 2.0-Technologien. Entwicklern und Produzenten komplexer Produkte wird eine Lernumgebung angeboten, die es ermöglicht, Wissenskommunikation und kollaboratives Lernen über verschiedene Stufen der Wertschöpfungskette hinweg zu realisieren. Der Einsatz der SISE-Plattform soll neue Möglichkeiten der Verknüpfung von Arbeits- und Lernprozessen schaffen, indem Lern- und Arbeitsprozesse in der gleichen Umgebung stattfinden. Der Wechsel zwischen Arbeits- und Lernphasen soll damit erleichtert und flüssiger gestaltet werden.
Das Vorhaben finalisiert aktuell die Soll-Konzepte und erstellt ein Lastenheft für die Programmierung der prototypischen Plattform. Der Beginn des Testbetriebs ist für Q3 2013 geplant.

Schlagwörter: Wissensmanagement, E-Learning, Wissens-Community, Feedbackprozesse

Branche: Hersteller komplexer Produkte (Praxispartner: Medizintechnik)

Zielgruppe: Alle Mitarbeitende im Unternehmen

Projektpartner:
- Universität Duisburg-Essen – Lehrstuhl für Mediendidaktik und Wissensmanagement
- RWTH Aachen – Professur für Textlinguistik und Technikkommunikation
- FIR e. V. an der RWTH Aachen
- MUL Systems GmbH
- reinisch AG
- medica Medizintechnik GmbH

Ansprechpartner: Axel Nattland, Universität Duisburg-Essen, axel.nattland@uni-due.de

Web 2.0 gestützte Fortbildung für die Verbraucherberatung

www.beratungskraefte-wissen-mehr.de
Förderzeitraum: 01.03.2011 - 28.02.2014

Das Projekt „Web 2.0 gestützte Fortbildung für die Verbraucherberatung“ hat eine Wissensplattform konzipiert, PLATON (Plattform für Online-Zusammenarbeit), die den Wissenstransfer zwischen 6 Pilot-Verbraucherzentralen und dem Verbraucherzentrale Bundesverband verbessern soll. Das Projekt verfolgt drei Ziele: 1.) neue Online-Fortbildungsformate anbieten, 2.) das Erfahrungswissen der Mitarbeiter dokumentieren und 3.) überregionale Kooperation und Vernetzung ermöglichen. Implizit fördert es die IT-Medienkompetenz aller Nutzer.

2011 wurde das Konzept mit ausgewählten Nutzern erarbeitet und erste Formate auf technischen Interimslösungen (Adobe Connect, WordPress, eXe Learning) erprobt. In 2012 wird das Konzept technisch umgesetzt und Content und Workflows erarbeitet. Im Dezember 2012 erfolgt der Launch von PLATON. In 2013 werden die vorbereiteten Testszenarien mit den Nutzern umgesetzt und evaluiert.

Aktuell laufen die technische Umsetzung der Wissensplattform und alle für den Systemstart notwendigen Vorarbeiten.

Schlagwörter: Web 2.0, Fortbildung, Verbraucherberatung, Kollaboration

Branche: Dienstleistung

Zielgruppe: Beratungskräfte und Fachreferenten der Verbraucherzentralen und des Verbraucherzentrale Bundesverbands

Projektpartner:
- Verbraucherzentrale Bundesverband Berlin
- Beuth Hochschule für Technik Berlin

Ansprechpartnerin: Dr. Ulrike Schraps, Verbraucherzentrale Bundesverband Berlin, schraps@vzbv.de

ViFa – Videoeinsatz in der Fahrlehrerausbildung

www.vifa-info.de
Förderzeitraum: 01.06.2011 - 31.12.2012

Das übergeordnete Ziel des Projektes ViFa ist es, die Lehrkompetenz angehender Fahrlehrer/innen durch den Einsatz von Videotechnologien zu verbessern.

Der didaktische Kern des Projekts liegt darin, eine gezielte Kooperation und Kollaboration zu Fragen des Einsatzes von Videotechnologien in der Fahrlehrerausbildung zwischen Ausbilder/innen in Fahrlehrer-Ausbildungsstätten und Ausbildungsfahrschulen anzustoßen, zu begleiten und zu etablieren. Ziel ist es, Standards zu erarbeiten, die den Videoeinsatz in der Ausbildung sowohl erleichtern, indem Mindeststandards festgelegt werden, als auch qualitativ verbessern, indem neue Entwicklungen angestoßen werden.

Um dieses Ziel zu erreichen, wurde eine Professional Community für Ausbilder, das „Fahrlehrer-Netz", unter Nutzung gängiger Web 2.0-Software entwickelt und aufgebaut. Seit September 2012 steht die Community allen interessierten Nutzern zur Verfügung. Im Mittelpunkt der Plattform stehen berufspraktische Fragen wie die videobasierte Förderung von Lehrkompetenz angehender Fahrlehrer/innen.

Schlagwörter: Fahrlehrerausbildung, Lehrkompetenz, Professional Community, Videotechnologien

Branche: Fahrlehrerausbildung

Zielgruppe: Ausbilder, Dozenten und Ausbildungsfahrlehrer im Bereich der Fahrlehrerausbildung

Projektpartner:
- Universität der Bundeswehr München (Professur für Lehren und Lernen mit Medien)
- Bundesarbeitsgemeinschaft der Fahrlehrerausbildungsstätten e.V. (BAGFA)
- Verkehrsinstitut München Hunger GmbH

Ansprechpartnerin: Prof. Dr. Gabi Reinmann, gabi.reinmann@unibw.de & Tamara Ranner, tamara.ranner@unibw.de, Universität der Bundeswehr München

Online-Kurs „Prävention von sexuellem Kindesmissbrauch“

www.elearning-Kinderschutz.de
Förderzeitraum: 01.07.2011 - 30.06.2014

In einem 3-jährigen Projekt werden webbasierte E-Learning-Basismodule für die pädagogischen Berufe und Heilberufe entwickelt. Es wird eine Kombination von Selbststudium und Präsenzkursen (blended learning) angeboten. Mit dem Online-Kurs sollen Fachkräfte folgende Kompetenzen im Umgang mit sexuellem Kindesmissbrauch erwerben: Fertigkeiten in Gesprächsführung und Beziehungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen, Hinweiszeichen bei den Betroffenen, Lebenslagen von Mädchen und Jungen im Familiensystem, Verdachtsmomente, rechtliche Grundlagen, Gefahren von sexuellen Übergriffen an Schulen, Hinsehen und Hinhören, Missbrauchsfolgen, Interventionsmöglichkeiten.
Es soll eine große Breitenwirkung erzielt werden. Die Maßnahme wird mit einem ganzheitlichen randomisierten Studienevaluationsdesign begleitet. Als innovatives Element wird der hohe „emotional load“ des Lernprogramms aufgrund der Feldnähe betrachtet.

Schlagwörter: Prävention, sexueller Kindesmissbrauch, E-Learning

Branche: Sozialpolitik, Kinderschutz

Zielgruppe: pädagogische Berufe und Heilberufe (auch in Ausbildung)

Projektpartner:
- Medizinische Fakultäten Ulm und Frankfurt
- Landesärzte- und Landespsychotherapeutenkammer Baden-Württemberg
- Bundespsychotherapeutenkammer
- Akademie für Lehrerbildung in Dillingen
- Zentrum für Lehrerbildung der Universität Münster
- Landesakademie für Fortbildung und Personalentwicklung an Schulen Baden-Württemberg
- Bundesverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen, Sektion Schulpsychologie in Berlin
- Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)

Ansprechpartner: Dr. Hubert Liebhardt, Universitätsklinikum Ulm, hubert.liebhardt@uniklinik-ulm.de

KOLEGEA – Kooperatives Lernen und mobile Gemeinschaften für berufsbegleitende Weiterbildung in der Allgemeinmedizin

www.kolegea.de
Förderzeitraum: 01.10.2011 - 30.09.2014

Im Projekt werden ein Weiterbildungskonzept und ein unterstützendes Web 2.0-basiertes System für kooperatives Lernen in beruflichen sozialen Netzwerken in der Facharztweiterbildung entwickelt, umgesetzt und evaluiert. Das Projekt richtet sich speziell an junge Ärzte in Weiterbildung für Allgemeinmedizin.

Die Web 2.0-basierte Lernplattform mit (mobilen) Werkzeugen dient der kooperativen Generierung, Strukturierung und Visualisierung von „lernergenerierten" Wissensartefakten und ihrer Integration mit professionellen medizinischen Inhalten. Es werden Web 2.0-Werkzeuge zur interaktiven Visualisierung medizinischer Leitlinien sowie zur kooperativen Erzeugung und Vernetzung von medizinischen Fallbeispielen aus beruflicher Praxis entwickelt, und Dienste für mobile Communities integriert, um die soziale Interaktion und den Erfahrungsaustausch zwischen den Lernenden zu fördern.

Derzeit erstellen wir die einzelnen Web 2.0-Werkzeuge zur (auch mobilen) Erstellung, Erweiterung und Kommentierung von Fallbeispielen.

Schlagwörter: Web 2.0, E-Learning, Medizin, mobile Geräte

Branche: Medizin

Zielgruppe: Ärzte in Weiterbildung für Allgemeinmedizin

Projektpartner:
- Humboldt-Viadrina School of Governance (HVSG), Social Innovation Lab
- Charité Universitätsmedizin, Institut für Allgemeinmedizin
- Universität Duisburg-Essen, Kooperative und lernunterstützende Systeme
- The Code AG

Ansprechpartner: Prof. Dr. Jasminko Novak, Humboldt-Viadrina, School of Governance, jasminko.novak@humboldt-viadrina.org

eWorkBau – Webservice-basiertes multimediales Lehr-/Lernkonzept für die bauhandwerkliche Aus- und Weiterbildung für die mobile modellbasierte Arbeitsweise

www.eworkbau.de
Förderzeitraum: 01.01.2012 - 31.12.2014

Ziel des Projektes ist die Entwicklung und Erprobung eines handwerksgerechten Schulungskonzeptes unter verstärkter Nutzung neuer Medien und Ausbildungstechnologien. Mit diesem Projekt werden für das deutsche Handwerk vorausschauend die Grundlagen für die zeitnahe Anpassung an den von der Bauindustrie bereits begonnenen Übergang zur produktmodellbasierten Arbeitsweise (BIM) geschaffen und damit seine Zukunftsfähigkeit nachhaltig gestärkt. Für die Szenarien „Neubau“ und „Bauen im Bestand“ wurde jeweils ein BIM-Modell erstellt. Mit Hilfe der Modelle werden praxisnahe Aufgaben erarbeitet. Parallel dazu wurden die Beteiligten (Bauherr, Planer und Handwerker) und deren Arbeitsprozesse herausgearbeitet und in Swimlanes visualisiert. Hieraus wurden Datenaustauschszenarien identifiziert, in denen der jeweilige Informationsbedarf und deren Weitergabe definiert wurden. Im Anschluss wurden die Austauschanforderungen bearbeitet, um die große Datenmenge für den jeweiligen Anwender zu filtern, so dass jeder nur die Daten bekommt, die er benötigt.

Schlagwörter: Building Information Modeling, modellbasierte Arbeitsweise

Branche: Bauhandwerk

Zielgruppe: Auszubildende und Gesellen im Bauhandwerk

Projektpartner:
- Heinz-Piest-Institut für Handwerkstechnik an der Leibniz Universität Hannover (Koordinator)
- AEC3 Deutschland GmbH, München
- Dachdeckermeister Claus Dittrich GmbH & Co KG, Dresden
- Handwerkskammer Koblenz
- Handwerkskammer Münster
- Institut für Bauinformatik, TU Dresden
- Professur für Psychologie des Lehrens und Lernens, TU Dresden
- Zentralstelle für die Weiterbildung im Handwerk, Düsseldorf

Ansprechpartner: Jens Bille, Heinz-Piest-Institut für Handwerkstechnik an der Leibniz Universität Hannover, bille@hpi-hannover.de

Flexible Learning im Handel

www.flexible-learning.de
Förderzeitraum: 01.04.2012 - 31.12.2014

Ziel des Projektes „Flexible Learning im Handel II“ ist es, über die kreative Kombination traditioneller und moderner (medien)didaktischer Methoden eine neue Lernkultur in der beruflichen Bildung des Handels von der Berufsvorbereitung bis zum Bachelor zu verankern. Im Mittelpunkt steht die Förderung und Erfassung von Kompetenzen im Sinne von aktivem selbstorganisiertem Handeln und Lösen von Problemen. Gemeinsam mit den beteiligten Projektpartnern werden Kernkompetenzen des Handels in einem Modell beschrieben. Die Vermittlung dieser Kernkompetenzen wird in flexibel gestaltbaren Lernszenarien an beruflichen Schulen, den Bildungseinrichtungen des Handels, Hochschulen, Universitäten und in Unternehmen während der Projektlaufzeit erprobt werden. Im Mittelpunkt der Lernszenarien stehen neu zu entwickelnde E-Learning-Programme, die praxisorientierte betriebliche Handlungssituationen in einem virtuellen Einkaufscenters abbilden. Aktuell stehen die Themen Kompetenzmodell Handel, E-Learning-Storyboards, E-Portfolio und Erfassung der Kompetenzen auf der Agenda.

Schlagwörter: Kompetenzen, E-Learning, Qualifizierung des Bildungspersonals

Branche: Handel

Zielgruppe: BvB, Auszubildende, Studenten und Bildungspersonal

Projektpartner:
- Zentralstelle für Berufsbildung im Handel e.V. (zbb)
- Bildungszentrum des Einzelhandels Sachsen-Anhalt
- BZH Bildungszentrum Handel und Dienstleistungen gGmbH
- Bildungszentrum des Sächsischen Handels
- Berufskolleg an der Lindenstraße, Köln
- Fachhochschule Worms
- Friedrich-Alexander-Universität Nürnberg-Erlangen (FAU)
- Handelsverband Deutschland (HDE)
- ver.di
- real,- SB Warenhaus GmbH
- Edeka

Ansprechpartnerin: Gabriele Lehmann, zbb, glehmann@zbb.de

Kompetenzwerkst@tt 2.0

www.kompetenzwerkstatt.net
Förderzeitraum: 01.01.2012 - 31.12.2014

Ziel des Projektes ist die Stärkung der arbeitsprozessorientierten Berufsbildung durch die Entwicklung eines Software-Frameworks nach dem Lehr-Lernkonzept der Kompetenzwerkstatt. Das Framework ist eine Art Werkzeugkasten, mit dessen Unterstützung die Akteure der Beruflichen Bildung ihre berufsspezifischen und eigenen Inhalte aufbereiten und an Arbeitsprozesse koppeln können. Zusätzliche lernbegleitende Module des Software Frameworks, wie ein E-Portfolio oder ein Tool zur Kompetenzreflexion, unterstützen selbstgesteuertes und individuelles Lernen. Folgende Kernelemente werden entwickelt:

- E-Portfolio zur Aufnahme der gelernten Inhalte in allen Lernorten (Lernortkooperation im Kopf)
- Kompetenzerfassung zur Reflexion über den Arbeitsprozess (Kompetenzreflexion)
- Lernmanagement (Lern- und Arbeitsaufgaben)

Momentan wird die berufliche Handlungsfeldstruktur durch Arbeitsprozessanalysen ausgewählter Berufe erarbeitet. Alle Elemente werden prototypisch und gemeinsam mit Auszubildenden, Lehrern und Ausbildern entwickelt.

Schlagwörter: Lernortkooperation, Rapid E-Learning, Kompetenzreflexion

Branche: gewerblich-technische Berufe

Zielgruppe: Ausbilder, Lehrkräfte und Auszubildende

Projektpartner:
- Institut für Technik, Arbeitsprozesse und Berufliche Bildung der technischen Universität Hamburg-Harburg (iTAB (G3))
- Institut Technik und Bildung, Universität Bremen

Ansprechpartner: Henning Klaffke, iTAB (G3), h.klaffke@tuhh.de

AWIMAS

www.baumaschine.de/awimas
Förderzeitraum: 01.05.2012 - 30.04.2015

In AWIMAS werden digitale Lernumgebungen entwickelt, die auf der interaktiven Simulation mobiler Maschinen in virtuellen Welten basieren. Sie sollen Lernimpulse in der Ausbildung von Baumaschinenführern setzen. Mittel hierfür sind interaktive Szenarien beim E-Learning und Lernerlebnisse in der virtuellen Praxis. Ziel ist eine neue Ausbildungsqualität, die zu besseren Fähigkeiten für technologisch richtiges, effektives und sicheres Führen mobiler Maschinen führt. Zudem bietet AWIMAS Lösungsansätze für Branchenprobleme, wie Unfallrisiko, heterogene Wissensstände und Fachkräftemangel.

Digitale Lernumgebungen ergänzen Präsenzunterricht und reales Training. Das erfordert spezifische didaktische Konzepte und Lehrpläne. Für den Bereich der Erdbaumaschinen (Bagger/Lader) werden ausgewählte Lerninhalte und komplexe Szenarien umgesetzt. Die Grundlage bilden ein E-Learning- und ein flexibles Software-System für die Maschinensimulation.

Aktuell werden Entwicklungsanforderungen detailliert, das didaktische Konzept entwickelt und Lernszenarien definiert.

Schlagwörter: Ausbildung, interaktive Maschinensimulation, Virtuelle Realität, Didaktik im E-Learning

Branche: Bauindustrie

Zielgruppe: Auszubildende, betriebliches und überbetriebliches Bildungspersonal

Projektpartner:
- Berufsförderungswerk Bau Sachsen e.V., Überbetriebliches Ausbildungszentrum mit Baumaschinenzentrum Glauchau
- Technische Universität Dresden, Professur für Baumaschinen- und Fördertechnik und Medienzentrum
- Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden, Professur für Computergrafik

Ansprechpartnerin: Petra Hoske, Technische Universität Dresden, petra.hoske@tu-dresden.de

Schulische Krisenintervention bei Großschadensereignissen

Förderzeitraum: 01.07.2012 - 30.06.2015

Zentrales Ziel des Projektes ist die Entwicklung einer bundesweit zugänglichen digitalen Informations- und Qualifizierungsplattform „Interdisziplinäres Kompetenzportal zur schulischen Krisenintervention bei Großschadensereignissen und zur Prävention von schwerer zielgerichteter Gewalt an Schulen“ (auch als Schulamok oder School Shooting bezeichnet).

Die Plattform umfasst vier Kernfunktionen:

1. Informationsportal, welches das vorhandene Knowhow unterschiedlicher Disziplinen bündelt und verständlich aufbereitet;
2. Lernportal zur Qualifizierung von Berufspädagogen, Lehrpersonal und Ausbildern zur Prävention von und dem Umgang mit schulischen Krisen bei Großschadensereignissen;
3. Toolbox mit Werkzeugen und Tests wie z. B. zur Risikoeinschätzung auffälliger Schüler;
4. Vernetzung und Austauschplattform für Experten und schulisches Fachpersonal.

Derzeitig konstituieren sich die Projektpartner.

Schlagwörter: Weiterbildung, Amok

Zielgruppe: Lehrer/innen, Schulpsychologen/innen

Projektpartner:
- Landesinstitut für Präventives Handeln (LPH)
- Universität des Saarlandes
- Institut Psychologie & Bedrohungsmanagement (I:P:Bm)

Ansprechpartner: Prof. Dr. Günter Dörr, Landesinstitut für Präventives Handeln, g.doerr@lph.saarland.de

TRACY – Gamebased Training for Disaster and Emergency Scenarios

elearning.charite.de/projekte/tracy
Förderzeitraum: 01.06.2012 - 28.02.2015

Mit der Entwicklung und Implementierung eines simulationsgestützten Computerspiels als Trainingsmedium sollen die bisher üblichen Präsenzschulungen durch einen virtuellen Trainingsbereich ergänzt und die Gefahrenabwehr in Krankenhäusern als kritischer und damit besonders schützenswerter Infrastruktur verbessert werden.

Die Ziele des Projektes sind die Entwicklung eines selbsterklärenden, simulationsgestützten Trainingsspieles auf der Basis einer 3D-Engine für die Echtzeit-Simulation, mit dem Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterschiedlicher Funktionsbereiche von Krankenhäusern, Wissen und Handlungsroutinen für verschiedene interne Katastrophen und Schadensszenarien in Single- und Multi-Player Settings erwerben und erproben können. Die Spielanwendung wird in ein Blended Learning Konzept implementiert. Akzeptanz, Handhabbarkeit, Transferleistung und Effektivität des Einsatzes von Game Based Learning in Schulungen zu internen Katastrophenschutz von Krankenhausmitarbeitern werden darüber hinaus evaluiert.

Schlagwörter: Serious Games, Katastrophenschutz

Branche: Krankenhäuser, auch branchenübergreifend

Zielgruppe: medizinisches, pflegerisches und technisches Krankenhauspersonal

Projektpartner:
- Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin
- Charité – Universitätsmedizin Berlin

Ansprechpartner:
Prof. Thomas Bremer, HTW Berlin, thomas.bremer@htw-berlin.de
Ricarda Rehwaldt, HTW Berlin, Ricarda.Rehwaldt@htw-berlin.de

SpITKom – Spielerische Vermittlung von IT-Kompetenz für benachteiligte Jugendliche zwischen Schule und Ausbildung

www.spitkom.de | www.bauboss.de
Förderzeitraum: 01.05.2009 - 30.06.2012

Im Rahmen des Projektes wurden zwei Pilot-Anwendungen entwickelt: eine übertragbare Softwarelösung (IT-Café) zur Evaluierung von Kompetenzen und zur individuellen Unterstützung beim Kompetenzaufbau sowie das browserbasierte Lernspiel BauBoss. Das Spiel adaptiert den in Browserspielen gängigen Mechanismus „Spielvorteile und Erweiterungen durch Geld“ und modifiziert ihn zu „Spielvorteile und Erweiterungen durch Lernen und Lernerfolg”.
Mit Hilfe der integrierten Web 2.0-Features unterstützt das Spiel den Aufbau von Communities. So können die Spieler miteinander kommunizieren und sich vergleichen (ähnlich wie z.B. bei Farmville oder Facebook). Hilft ein Spieler einem Mitspieler beispielsweise beim Beantworten einer Frage, so beeinflusst das den Wert Teamgeist positiv und damit auch den Gesamtpunktestand des Spielers. Neben den IT-Kenntnissen des Spielers hat damit auch dessen Kooperationsbereitschaft positiven Einfluss auf das Gameplay und damit den Spielfortschritt des Lerners.
Das Projekt orientiert sich am Europäischen Computer Führerschein (ECDL), dem internationalen Standard für die IT-Grundbildung und vermittelt darüber hinaus baufachliches, berufsbezogenes Basis- und Fachwissen.

Schlagwörter: IT-Kompetenz, spielbasiertes Lernen, bildungsbenachteiligte Jugendliche

Branche: Baubranche

Zielgruppe: benachteiligte Jugendliche zwischen Schule und Ausbildung

Projektpartner:
- Humance AG
- BZB – Bildungszentren des Baugewerbes e.V.
- Nurogames GmbH
- Institut für Medienforschung und Medienpädagogik an der FH Köln
- DLGI – Dienstleistungsgesellschaft für Informatik

Ansprechpartnerin: Birgit Schmitz, Humance AG, bschmitz@humance.de

DiLI – Digitales Lernen in der Instandhaltung

www.dili-projekt.de
Förderzeitraum: 01.04.2012 - 31.03.2015

Im Verbundprojekt DiLI wird mit Web 2.0-Technologien ein Lern- und Wissenssystem entwickelt, das Instandhalter bei ihren Aufgaben unterstützt und eine bedarfsgerechte, innerbetriebliche Weiterbildung ermöglicht. Das Instandhaltungslernsystem (ILS) setzt an den realen, teamförmigen Arbeitsabläufen und dem spezifischen Erfahrungswissen in der Instandhaltung an. DiLI greift auf das didaktische Konzept erfahrungsgeleiteten Arbeitsprozesswissens (eAP) zurück, das Arbeitsprozesse als Lernfeld nutzt und so (neben formellen Fortbildungswegen) auch informelle, selbst organisierte Lernprozesse systematisch unterstützt. Die Entwicklung des Lern- und Wissenssystems erfolgt mit dem Anspruch partizipativer Systementwicklung unter direkter Mitwirkung der Instandhaltungsmitarbeiter in den beteiligten Unternehmen.

Aktuell führen wir die Arbeitsanalysen in den Unternehmen durch, um Lern- und Wissensbedarfe in der Instandhaltung zu erheben. Auf dieser Grundlage konkretisieren wir die Anforderungen an das Lernsystem und bereiten eine Pilotversion vor.

Schlagwörter: Lernsystem, Instandhaltung, Web 2.0

Branche: Metall- und Elektroindustrie, Maschinen- und Anlagenbau

Zielgruppe: Instandhaltungs- und Servicefachkräfte

Projektpartner:
- ISF München (Institut für Sozialwissenschaftliche Forschung e.V.)
- Infoman Informationssysteme GmbH
- Premium AEROTEC GmbH
- Profilator GmbH & Co. KG
- TTS Tooltechnics Systems AG & Co. KG
- Seinschedt Service Consulting GmbH
- Institut für praktische Interdisziplinarität
- IG Metall
- Forum Vision Instandhaltung e.V.

Ansprechpartner: PD Dr. Hans Pongratz, ISF München,
hans.pongratz@isf-muenchen.de

WIKOM – Wissens- und Kommunikationsplattform für die rechnergestützte Fertigung

www.wikom-akademie.de
Förderzeitraum: 01.02.2012 - 31.07.2014

Ziel des Vorhabens ist eine nachhaltige qualitative Verbesserung der beruflichen Ausbildung im Werkzeugmaschinenbau durch den Transfer erprobter didaktischer Konzepte auf die Anforderungen des virtuellen Lernraums, die während der Projektlaufzeit weiter verbessert und evaluiert werden. Erreicht wird dies durch die Bereitstellung der branchenspezifischen virtuellen Wissens- und Kommunikationsplattform WIKOM, die Qualifizierung, Vernetzung und Zugang zu stets aktuellen Informationen für Ausbilder/innen in den Metallberufen bietet.

Aktuell wird neben der technischen Entwicklung der Plattform an der Entwicklung der einzelnen Qualifizierungsmodule gearbeitet sowie an der Gestaltung der weiteren Module der Plattform (social media Module, virtuelle Klassenräume etc.). Des Weiteren bauen wir den Kontakt zu Ausbilderinnen und Ausbildern in den Betrieben weiter aus, um die betrieblichen Anforderungen an eine Wissens- und Kommunikationsplattform bereits in der Entwicklungsphase zu berücksichtigen.

Schlagwörter: E-Learning, Maschinenbau, Ausbildung

Branche: Maschinenbau

Zielgruppe: Ausbilder/innen und Auszubildende, Fachlehrer/innen

Projektpartner:
- VDW-Nachwuchsstiftung GmbH
- Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur, Zentrum der Goethe Universität Frankfurt am Main (IWAK)

Ansprechpartnerin: Dr. Marina Kowalewski, VDW - Nachwuchsstiftung, dr.kowalewski@vdw-nachwuchsstiftung.de

ChemNet – Entwicklung und Erprobung einer Web 2.0 basierten Lernumgebung

www.chemnet.info
Förderzeitraum: 01.04.2012 - 31.03.2015

Das Projekt ChemNet verfolgt das Ziel Lernenden auf allen Stufen der beruflichen Bildung (Aus-, Fort- und Weiterbildung) eine individuelle Lernumgebung auf der Basis von Web 2.0-Technologien zur Verfügung zu stellen.

Der Schwerpunkt des Projektes liegt in der Entwicklung und Erprobung dieser dreistufigen Lernumgebung (1. Lernportal, 2. Personal Learning Environment, 3. Lernmanagementsystem). Über das LMS werden die Kurse strukturiert und administriert. Dabei werden neue Formen der Aus- und Weiterbildung initiiert und gemeinsam mit den Partnerunternehmen und den Berufsschulen erprobt. Vor allem Lern-, Arbeits- und Gestaltungsaufgaben sollen aus ihrer klassischen Form in ein mediengestütztes Format übertragen werden und Teile davon im Unternehmen und nicht mehr global in der überbetrieblichen Einrichtung bearbeitet werden können. Neben technischen Bedingungen sind auch arbeitsorganisatorische Lösungen zu schaffen, für die geeignete Ansätze im Sinne eines Changemanagement zu finden sind.

Schlagwörter: E-Learning, Chemiebranche

Branche: Chemiesektor

Zielgruppe: Auszubildende, Meisterschüler, Bildungspersonal, Ausbildungsbetriebe

Projektpartner:
- Sächsische Bildungsgesellschaft für Umweltschutz und Chemieberufe Dresden mbH
- Technische Universität Dresden, Fakultät Erziehungswissenschaften Institut für Berufspädagogik: Berufliche Fachrichtung Chemietechnik; Umweltschutz und Umwelttechnik
- Technische Universität Dresden, Fakultät Erziehungswissenschaften Institut für Berufspädagogik: Professur für Bildungstechnologie
- MTL Medien-Technologien Leipzig GmbH

Ansprechpartner: Sigmar Kühl, Sächsische Bildungsgesellschaft für Umweltschutz und Chemieberufe Dresden mbH, s.kuehl@sbgdd.de

SMARTMOBILE – Mobile Learning für Smart Home und Smart Grid

www.smart-lernen.de
Förderzeitraum: 01.10.2011 - 30.09.2014

Energieeffiziente Technik stellt angesichts der Energiediskussion einen interessanten Wachstumsmarkt für Unternehmen der Elektro- und Informationstechnik dar. Allerdings sind Technologien im Umfeld von Smart Home, Smart Meter und Smart Grid neu, äußerst innovativ und vor allem schnelllebig; sie erfordern daher neben technologischem Wissen auch eine individuelle Beratungsleistung. Im Projekt werden diesbezüglich neue mobile Lernkonzepte entwickelt und erprobt. Ziel ist es, Fachleute durch diese Lernkonzepte mittels Smartphones, Tablet-PCs oder Subnetbooks auf die neuen Anforderungen der Gebäudesystemintegration einzustellen und ihnen einen flexiblen Zugang zu neuen Wissensbereichen zu ermöglichen.

Derzeit beschäftigen wir uns zum einen mit den technischen und den themenspezifischen Anforderungen des Vorhabens und zum anderen mit den Nutzerszenarien und der Integration von mobilen Lernszenarien in die Arbeitswelt.

Schlagwörter: mobiles Lernen, Smart Home, Smart Meter, Smart Grid

Branche: Elektro- und Informationstechnik

Zielgruppe: Fachleute und Vertriebsleute im Themenfeld Smart Home, Smart Meter, Smart Grid

Projektpartner:
- Elektro Technologie Zentrum, Stuttgart
- Institut für Arbeitswissenschaften und Technologiemanagement (IAT), Stuttgart
- Hager Vertriebsgesellschaft mbh & Co. KG, Saarbrücken

Ansprechpartner: Jörg Veit, Hager Vertriebsgesellschaft mbh & Co. KG, veit@etz-stuttgart.de

Mobile Learning – Informieren und Lernen in wechselnden Arbeitsumgebungen

mlearning.fernuni-hagen.de
Förderzeitraum: 01.06.2009 - 31.05.2012

Das Projekt hatte zum Ziel, eine praxisnahe Erprobung des Mobile Learning in verschiedenen Wirtschaftszweigen zu initiieren, umzusetzen und zu evaluieren. Im Vordergrund stand die intelligente Verbindung didaktischer Ziele mit neuen technischen Möglichkeiten. Erreicht wurde dies durch drei passgenaue, zielgruppenspezifische mobile Lernszenarien und Lernanwendungen, die auf der Basis von Bedarfs- und Zielgruppenanalysen sowie Usability-Tests entwickelt wurden.

Nach der dreijährigen Konzeptions-, Entwicklungs- und Praxisphase werden gegenwärtig alle verfügbaren Daten ausgewertet und interpretiert. Die Ergebnisse beziehen sich auf die didaktischen Konzeptionen der mobilen Lernanwendungen, die Usability der technischen Umsetzungen sowie die Bedeutung der Medienkompetenz und der Lerngewohnheiten der Zielgruppe. Auf dieser Grundlage werden allgemeine Erkenntnisse über das mobile Lernen im Prozess der Arbeit und der beruflichen Weiterbildung sowie über den Einfluss von Mobile Learning auf bestehende E-Learning-Konzepte formuliert.

Schlagwörter: Mobile Learning, mobiles Lernen, berufliche Bildung, prozessbezogenes Informieren und Lernen in wechselnden Arbeitsumgebungen

Branche: Logistik, Montage, Bildung

Zielgruppe: Berufskraftfahrer, Auszubildende Elektroniker, Servicetechniker

Projektpartner:
- FernUniversität in Hagen
- Daimler AG
- Insitut für Arbeit und Gesundheit der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung
- handylearn projects H2H e.K.

Ansprechpartnerin: Prof. Dr. Claudia de Witt, FernUniversität in Hagen, claudia.dewitt@fernuni-hagen.de

MOLEM – Mobiles Lernen für Elektromobilität

www.molem.de
Förderzeitraum: 01.09.2012 - 31.08.2015

Ziel des Vorhabens ist es, neue Formen des Lernens in der Qualifizierung von Mitarbeitern in der Elektromobilität zu entwickeln und zu erproben. Dabei sollen mobile Endgeräte eingesetzt und die Qualifizierung bedarfsgerecht und an die aktuelle Situation des Mitarbeiter angepasst erfolgen. Es werden Lernszenarien entwickelt, Anforderungen abgeleitet und technisch/didaktische Lösungen entwickelt und erprobt. MOLEM geht von folgenden Annahmen aus:

- Die relevanten Wissensbausteine sind noch nicht in die aktuellen Ausbildungsberufe integriert.
- Die Anzahl ausreichend qualifizierter Arbeitskräfte im Umfeld der neuen Technologien (insb. im Service) ist noch gering.
- Explizites Wissen zu den neuen Technologien ist nur bedingt abrufbar.
- Das Themenfeld Elektromobilität besitzt eine hohe Dynamik.
- Adhoc Wissensaufbau für Service-Mitarbeiter ist bislang nur schwer möglich.

Das Vorhaben ist am 1.9.2012 gestartet und fokussiert derzeit auf die Ausarbeitung der Einsatzszenarien.

Schlagwörter: Servicetechniker, mobiles Lernen, Elektromobilität, situatives Lernen, Erfahrungswissen

Branche: Automobilindustrie und Zulieferer

Zielgruppe: Service-Techniker und Werkstattmitarbeiter

Projektpartner:
- Infoman AG, Stuttgart
- TU Darmstadt – Fachgebiet Multimedia Kommunikation (TUD)
- DEKRA Akademie GmbH, Stuttgart
- EvoBus GmbH , Neu-Ulm
- Autohaus Anders GmbH , Vechta
- SternPartner GmbH & Co. KG, Uelzen

Ansprechpartner: Dr.-Ing. Friedemann Reim, Infoman AG,
friedemann.reim@infoman.de

Flexicare 50+ – Demografie-sensibles Lernen in der Pflege

www.flexicare50plus.de
Förderzeitraum: 01.08.2011 - 31.07.2014

Ziel des Projekts ist es, berufserfahrene Pflegende 50+ dazu zu befähigen, sich die Wissensbestände der Pflegewissenschaft systematisch zu erschließen und in das eigene Handeln zu integrieren. Durch digitales Lernen wird der Kontext zu konkreten Arbeitssituationen hergestellt, um eine Wechselwirkung zwischen fachlicher Wissenserweiterung und Verwendung moderner Kommunikations- und Arbeitsmittel zu erreichen. Der Einsatz von Tablet-PCs ermöglicht ein orts- und zeitunabhängiges Lernen. Die initialen Themen und deren Relevanz werden mittels einer empirischen Erhebung erfasst, pflege- und mediendidaktisch bearbeitet und in Form von Apps für Tablet PCs aufbereitet. Der Lernprozess wird durch Tutoren vor Ort begleitet.

Durch das neue Berufsprofil der Pflege, das sich durch evidenzbasiertes Handeln auszeichnet, entsteht eine Dynamik, die unmittelbar auf die Arbeitsorganisation in den Krankenhäusern wirkt. Diese Impulse zur Organisationsentwicklung werden aktiv von den Projektpartnern aufgegriffen.

Schlagwörter: Pflegewissenschaft, Fachliche Wissenserweiterung, Evidenzbasiertes Handeln, Digitales Lernen, Tablet PC, 50+

Branche: Gesundheitswesen, Pflege

Zielgruppe: Berufserfahrene Pflegefachkräfte 50+

Projektpartner:
- SRH Fachhochschule für Gesundheit Gera
- mmb – Institut für Medien- und Kompetenzforschung
- TÜV Rheinland Akademie
- Katholische Kliniken Bochum
- Klinikum Niederberg Velbert

Ansprechpartnerin: Prof. Dr. Margot Sieger, SRH Fachhochschule für Gesundheit Gera, margot.sieger@srh-gesundheitshochschule.de

Systemintegrierte Förderung der E-Learning-Kompetenz älterer Beschäftigter

Förderzeitraum: 01.05.2011 – 31.12.2012

E-Learning ist selbstreguliertes Lernen, bei dem Lernende ihre Lernwege und -ergebnisse maßgeblich beeinflussen können. Dazu bedarf es einer Lernkompetenz (im Kern: Einschätzung des momentanen Lernfortschritts und ggfs. Korrektur des Lernweges). Die Lernkompetenz ist häufig gering ausgeprägt, gleichzeitig werden beim E-Learning die Möglichkeiten nur selten genutzt, Lernkompetenz zu trainieren.
In unserem Vorhaben entwickeln wir daher von spezifischen Lerninhalten unabhängige metakognitive Lernhilfen, die dazu anhalten, den Lernfortschritt systematisch zu prüfen. Zugleich stimmen wir die Zugriffsstruktur auf diese Lernstandskontrolle ab: schätzen Lernende ihren Fortschritt unterhalb eines Grenzwertes ein, werden sie zur Elaboration des Lernstoffs angeregt, bevor sie fortfahren.

Aktuell passen wir die für einen Erprobungspartner entwickelten Lernhilfen auf die Lernsituation der anderen Partner an. Ein wichtiges Thema dabei ist das graduelle Ausblenden der Lernhilfen im Zuge der Kompetenzsteigerung („Fading“).

Schlagwörter: E-Learning, selbstgesteuertes Lernen, adaptive computerbasierte Lernumgebungen

Branche: branchenübergreifend

Zielgruppe: Beschäftigte von 18-67 Jahren, Schwerpunkt 50plus

Projektpartner:
- Jacobs University Bremen gGmbH
- Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V.
- Vodafone D2 Deutschland GmbH
- Die e-Learning AG

Ansprechpartner: Christian Stamov-Roßnagel, Jacobs University Bremen gGmbH, c.stamovrossnagel@jacobs-university.de

Erfahren ins Netz 2.0 – Web 2.0 Technologien in der beruflichen Qualifizierung der Altersgruppe 45+

www.45pluslernen.de
Förderzeitraum: 01.06.2010 - 31.05.2012

Die Grundlagen für das Lernen älterer Mitarbeiter mit dem Web 2.0 in der öffentlichen Verwaltung bildeten das Fundament für das Projekt „erfahren ins Netz 2.0“, das sich mit der praktischen Umsetzung einer Fortbildung für ältere Mitarbeiter in der öffentlichen Verwaltung mit und zu Web 2.0 auseinandergesetzt hat. Motivation für dieses Projekt waren und sind die Chancen und die Notwendigkeit ältere Mitarbeiter in die Veränderung und Erneuerung der öffentlichen Verwaltung vor dem Hintergrund von Web 2.0 einzubinden und ihre Potentiale zu erschließen.

Das Projekt hat wichtige Erkenntnisse gewonnen, u. a.:
- Lernort Verwaltung benötigt wichtige Commitments.
- Blended Learning-Konstrukte eignen sich gut in der Altersgruppe.
- Ältere Beschäftigte in der ÖV sind motiviert.
- Mikroprojekte können eine wichtige Funktion haben bei der erfolgreichen Einführung von Web 2.0 in der Verwaltung.

Diese Erkenntnisse werden in einem Buch im Waxmann-Verlag veröffentlicht; der Arbeitstitel lautet: „Lernen älterer Arbeitnehmer in der Öffentlichen Verwaltung“.

Schlagwörter: Web 2.0, Lernen im Arbeitsprozess

Branche: Öffentliche Verwaltung

Zielgruppe: Verwaltungsmitarbeiter/innen mit Alter 45+

Projektpartner:
- Kommunales Rechenzentrum Niederrhein (KRZN), Kamp-Lintfort
- Synexa Consult Essen und Berlin
- Technologie-Beratungsstelle TBS des Deutschen Gewerkschaftsbundes NRW, Düsseldorf

Ansprechpartner: Roland Schewe, KRZN, roland.schewe@krzn.de

q-online – E-Learning 2.0 im Handwerk

www.q-online.de
Förderzeitraum: 01.05.2009 - 30.04.2012

Das Projekt „E-Learning 2.0 im Handwerk“ hat untersucht, wie Elemente des informellen Lernens und Wissensaustauschs („peer-to-peer“) mit „traditionellen“ E-Learning Ansätzen verknüpft werden können. Es ging darum, eine „intelligente“ Kopplung von didaktisch arrangierten Lernumgebungen mit aufbereiteten Lernmaterialien und Elementen einer tutoriellen Betreuung und dem Wissensaustausch von Expertinnen und Experten und die Vorraussetzungen für den Erfolg eines solchen Ansatzes zu eruieren.

Im Projekt wurde mit der Plattform Q-Online eine Online Community geschaffen, in der sich nur Beschäftigte des Handwerks befinden und in geschützten Bereichen kostenfreie Lernangebote und Prüfungsvorbereitungen nutzen, sowie sich gewerkeübergreifend untereinander austauschen und vernetzen können. Über Q-Online können ehemalige Teilnehmende aus Ausbildung, Meisterschule und anderen Fort- und Weiterbildungen über die Abschlussprüfung hinaus in Kontakt bleiben. Q-Online wird dauerhaft unter www.q-online.de von der ZWH zur Verfügung gestellt.

Schlagwörter: Web 2.0, Community of Practice

Branche: Handwerk

Zielgruppe: Beschäftigte des Wirtschaftsbereichs Handwerk

Projektpartner:
- Universität Duisburg-Essen; Lehrstuhl für Mediendidaktik und Wissensmanagement
- Zentralstelle für die Weiterbildung im Handwerk e.V. (ZWH)

Ansprechpartner: Holger Puchalla, ZWH e.V., hpuchalla@zwh.de

CROKODIL – Communities, Web-Ressourcen und Kompetenzentwicklungsdienste integrierende Lernumgebung

www.crokodil.de
Förderzeitraum: 01.04.2010 - 31.03.2013

Das Projekt CROKODIL verfolgt die Zielsetzung selbstgesteuertes Lernen mittels im Internet verfügbarer Wissensressourcen systematisch zu unterstützen. Dazu wurden didaktische und technische Konzepte sowie eine neuartige Community-Plattform (die CROKODIL-Lernumgebung) entwickelt und in Szenarien der beruflichen Aus- und Weiterbildung erprobt. Gruppen von Lernenden, aber auch einzelne Lernende strukturieren ihre Lernaktivitäten in der CROKODIL-Lernumgebung und ordnen den Aktivitäten Wissensressourcen zu. Sie teilen über die Lernumgebung ihre Wissensressourcen und ihre Erfahrung in der Community. Semantische Verfahren zur Beschreibung der Wissensressourcen bilden die Grundlage der Plattform. Empfehlungssysteme unterstützen die Lernenden.
Auf Basis vielfältiger Erfahrungen aus den ersten Erprobungen wurden erweiterte Konzepte und eine neue Version der Lernumgebung entwickelt. Diese Methoden und die neue Version der Lernumgebung werden aktuell in verschiedenen Maßnahmen der Erprobungspartner Siemens und Institut für Berufliche Bildung eingesetzt und wiederum evaluiert.

Schlagwörter: informelles Lernen, selbstgesteuertes Lernen, Web-Ressourcen

Branche: branchenübergreifend

Zielgruppe: Lernende und Lehrende in Aus- und Weiterbildung

Projektpartner:
- Technische Universität Darmstadt – Fachgebiet Multimedia Kommunikation
- Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover – Forschungszentrum L3S
- Technische Universität Kaiserslautern – Fachgebiet Pädagogik
- imc AG, Saarbrücken
- intelligent views GmbH, Darmstadt
- Institut für Berufliche Bildung AG
- Siemens AG – Siemens Professional Education

Ansprechpartner: Christoph Rensing, Technische Universität Darmstadt, christoph.rensing@kom.tu-darmstadt.de

Informationsverhalten von Kindern im Internet

www.dji.de/www-kinderseiten/898
Förderzeitraum: 01.01.2010 - 31.12.2012

Ziel des Projektes ist es, Erkenntnisse über das Informationsverhalten von 6- bis 13-jährigen Kindern im Internet, insbesondere über ihre Rechercheaktivitäten auf Kindersuchmaschinen, aber auch allgemeinen Suchmaschinen zu gewinnen. Dabei steht sowohl die Frage im Mittelpunkt, welche Interessen und Themen der Kinder durch Suchmaschinen bedient werden, als auch das Anliegen aufzuklären, unter welchen Voraussetzungen und Bedingungen die Informationskompetenz der Kinder gefördert werden kann. Nicht zuletzt wird geprüft, inwieweit sich medienpädagogische Angebote verstärkt der Vermittlung technologischen Wissens öffnen müssen, damit Kinder das Suchen im Netz beherrschen können.

Derzeit analysieren wir die Logfiledaten (600.000 Suchanfragen) der Kindersuchmaschinen „Blinde Kuh“, „fragFINN“ und „Helles Köpfchen“ nach Suchthemen, Suchvorgängen, Trefferauswahl und werten die Beobachtungsprotokolle zu den Rechercheaktivitäten von Kindern sowie zweier WWW-Befragungen: „Was tust Du auf Kindersuchmaschinen?“ und „Deine Meinung zu Kindersuchmaschinen!“ aus.

Schlagwörter: Kinder, Internetrecherche, Suchmaschinen, Suchstrategien, Informationsverarbeitung, Internetkompetenz

Zielgruppe: Medien- und allgemeine Pädagogen, Suchmaschinenbetreiber

Projektpartner:
- Deutsches Jugendinstitut e.V.

Ansprechpartnerin: Dr. Christine Feil, Deutsches Jugendinstitut, feil@dji.de

Anthropomorphe Tutoren für Lernprozesse im Web 2.0

www.uni-due.de/virtuelletutoren
Förderzeitraum: 01.03.2010 - 31.12.2013

An einem Beispiel aus dem Bereich der Aus- und Weiterbildung in den Metallverarbeitenden Berufen sowie an einem Beispiel aus dem Berufsfeld der Alten- und Krankenpflege werden die Grundlagen für einen Paradigmenwechsel beim Einsatz von Avataren in Web 2.0-basierten Lernszenarien geschaffen. Dazu gilt es, interdisziplinär aktuelle technologische Fortschritte im Bereich des Web 2.0 mit kommunikationstheoretischen (Inhalts- und Beziehungsaspekt), lernpsychologischen (vicarious learning) und wirtschaftlichen Aspekten zu verschmelzen. Neben Erkenntnissen, wie anthropomorphe Tutoren der beruflichen Aus- und Weiterbildung im Web 2.0 zu neuer Qualität verhelfen, nachhaltiger motivieren und damit viele neue Nutzergruppen erschließen können, entstehen Instrumente, die eine schnelle Verbreitung und marktrelevante Anwendungen ermöglichen. Dazu gehören u.a. Tools zur Ermittlung effektstarker nonverbaler Interaktionsmuster, Anwendungsbeispiele auf einer Musterplattform und der Grundstock einer Wissensdatenbank für wirkungsorientierte Software-Tools.

Schlagwörter: nonverbale Kommunikation, virtual humans

Branche: branchenübergreifend

Zielgruppe: Auszubildende Metallverarbeitung, Alten- und Krankenpflege

Projektpartner:
- Universität Duisburg-Essen
- IT+Media Group, Baden-Baden
- Nutzerzentrierte Technologien, Fachhochschule Vorarlberg, Dornbirn, Österreich
- Fördergesellschaft für berufliche Bildung, Plauen-Vogtland e.V.
- Marienhospital Stuttgart
- Mediakonzept Düsseldorf

Ansprechpartner: Prof. Dr. Siegfried Frey, Universität Duisburg-Essen, siegfried.frey@uni-due.de

KODIN-Kfz – Kollaboratives Diagnosenetzwerk für die Kfz-Servicearbeit

www.kodin-kfz.de
Förderzeitraum: 01.07.2011 - 30.06.2014

In dem Vorhaben KODIN-Kfz wird eine durch Web 2.0-Technologien ermöglichte Systematik zum Lernen im Arbeitsprozess von Kfz-Werkstätten entwickelt und prototypisch eingeführt. Dadurch wird es auf der einen Seite den Fachkräften ermöglicht, kollaborativ die Lösung besonders herausfordernder Probleme der Kraftfahrzeugdiagnose herauszuarbeiten, diese zu dokumentieren und damit letztlich zu lernen. Es wird ein Beitrag dazu geleistet, das Wissen der Fachexperten in den Kfz-Werkstätten zu sichern.

Zurzeit werden die Lernkonzepte für die drei Communitys (VST, ST und Auszubildende) mit den Verantwortlichen von Volkswagen Service Deutschland und der Kfz-Innung Hamburg abgestimmt. Das Konzept des Aufbaus der Communitys und der Anreizsysteme ist abgeschlossen, das Tutorenkonzept befindet sich in der Abstimmungsphase. In Bezug auf den technischen Teil werden Web-Portal, Diagnoseeditor und Software erstellt. Die Oberflächengestaltung unter Einbeziehung der Anforderungen der Fachkräfte befindet sich in der Abstimmungsphase.

Schlagwörter: Web 2.0-Technologien, Lernen im Arbeitsprozess, kollaboratives Lernen

Branche: Automobilbranche

Zielgruppe: Volkswagen Spezialisten Technik (VST), Servicetechniker (ST) der Kfz-Innung Hamburg, Auszubildende der Volkswagen Handelsorganisation

Projektpartner:
- Volkswagen Service Deutschland
- Universität Bremen (Institut für Technik und Bildung (ITB), Technologie-Zentrum Informatik (TZI), Institut für theoretische Elektrotechnik und Mikroelektronik (ITEM)
- Universität Flensburg (Berufsbildungsinstitut Arbeit und Technik)
- LUX Personal & Kommunikation

Ansprechpartnerin: Silke Haubenreißer, Lux Personal & Kommunikation, silke.haubenreisser@lux-pk.de

SALTO – Einsatz digitaler Medien in den Bildungsprozessen des deutschen Sports

Förderzeitraum: 01.07.2012 - 30.06.2015

Ziel des Projektes SALTO ist, die Qualität im Qualifizierungssystem des organisierten Sports mit einem strategisch angelegten Einsatz digitaler Medien zu verbessern. Hiervon können ehrenamtliche und hauptberufliche Trainer/innen, Übungsleiter/innen, Vereinsmanager/innen und Jugendleiter/innen profitieren. In insgesamt fünf Teilprojekten werden adäquate Instrumente zur Verbesserung der mediengestützten Qualifizierung entwickelt, erprobt und in der Praxis angewandt.
Hierzu gehören

- die Entwicklung von Fach-Content und Verfahren zur Fachcontent-Erstellung,
- die Entwicklung von Blended-Learning und Train-The-Trainer-Konzepten,
- die Entwicklung einer virtuellen Community für Trainer,
- die Entwicklung von sportverbandspezifischen Implementationskonzepten sowie
- der Aufbau eines bundesweiten Bildungsportals für den deutschen Sport, in dem

alle Teilergebnisse integriert sowie ergänzende Servicedienste angeboten werden.
Alle Teilprojekte werden wissenschaftlich begleitet und evaluiert.
Momentan befindet sich das Projekt in der Startphase.

Schlagwörter: Bildungsportal, Sport, Trainerausbildung, Übungsleiterausbildung, digitale Medien, Bildungsprozesse, Sportverbände

Branche: Trainerausbildung im gemeinwohlorientierten Sport

Zielgruppe: ehrenamtliche und hauptberufliche Trainer/innen, Übungsleiter/innen, Vereinsmanager/innen und Jugendleiter/innen

Projektpartner:

- Deutscher Olympischer Sportbund (DOSB)
- Deutscher Turner-Bund (DTB)
- Deutscher Tischtennis-Bund (DTTB)
- Landessportbund Nordrhein-Westfalen (LSB NRW)
- Institut für Angewandte Trainingswissenschaft Leipzig (IAT)
- Universität der Bundeswehr München, Professur für Lehren und Lernen mit Medien

Ansprechpartner: Markus Stroß, DOSB, stross@dosb.de / Wiebke Fabinski, DOSB, fabinski@dosb.de

PATONGO – Qualifizierung durch Wissenskommunikation über Best Practices

www.patongo.de
Förderzeitraum: 01.03.2009 - 31.05.2012

Im Rahmen des Projektes wurden neuartige Prozesse zur Wissenskommunikation entworfen, Technologien zur Prozessunterstützung gestaltet und der Prozess im großflächigen Einsatz mit über 4500 Praktikern erprobt.
Der Prozess besteht aus drei Stufen zum Austausch von Erfahrungswissen:

1. Ideen und Herausforderungen für neue Handlungsweisen werden niedrigschwellig im Bereich „ideenreich“ diskutiert.
2. Kommen neue Ideen zur Umsetzung, so wird dazu in „erfahrungsreich“ ein Praxisbericht verfasst.
3. Im Wiki-basierten Bereich „wissensreich“ werden schließlich gemeinsam verschiedene Erfahrungsberichte abstrahiert, reflektiert und in Form eines Patterns beschrieben.

Web 2.0-Werkzeuge unterstützen das Erfassen, Diskutieren und Umsetzen von Erfahrungswissen. Durch eine semantische Vernetzung werden Praktiker mit anderen Praktikern mit ähnlichen Erfahrungen zusammengebracht und Übergänge zwischen den einzelnen Bereichen erleichtert. So wird gute Praxis zur Grundlage des gemeinsamen Lernens und der Vernetzung in der lernenden Organisation.
Die PATONGO-Technologie wurde nach Projektabschluss aufgegriffen: Im Rahmen des Hochschulsports lernen Verantwortliche von den Erfahrungen Anderer und entwickeln auf dieser Basis neue Praktiken. Im Kontext eines INTERREG-Projekts werden Stadt- und Verkehrsplaner PATONGO-Ansätze nutzen, um voneinander Praktiken zur nachhaltigen Verkehrsentwicklung zu lernen.

Schlagwörter: Wiki, organisationales Lernen, Patterns, Wissenskommunikation, Wissensaustausch in Communities, Evangelische Kirche

Branche: NGOs (am Beispiel der Evangelischen Kirche)

Zielgruppe: Mitarbeitende in vernetzten Großorganisationen

Projektpartner:
- FernUniversität in Hagen
- Evangelische Kirche in Deutschland (EKD), Hannover
- Institut für Wissensmedien (IWM), Tübingen

Ansprechpartner: Dr. Till Schümmer, FernUniversität in Hagen, till.schuemmerfernuni-hagen.de

MedienNavi – Mediennavigator für Handwerk und KMU

www.etz-stuttgart.de/MedienNavi.html
Förderzeitraum: 01.07.2012 - 30.06.2015

Das Projekt „Mediennavigator für KMU“ hat zum Ziel, mit KMU für KMU Qualifizierungsbausteine und Instrumente bereitzustellen, die es ihnen erlauben, für ihre Belange zu einer strategieorientierten und nachhaltigen Nutzung der Möglichkeiten der neuen Medien zu kommen, ohne die kapazitativen und qualifikationsbezogenen Möglichkeiten der KMU zu überfordern. Unter „neuen Medien“ wird hier der Oberbegriff über internetbasierte Medien in Form von sozialen Medien mit Web 2.0-Funktionalitäten der Interaktion, der Kollaboration, des Teilens und des Publizierens verstanden, sowie neue interaktive Lernformen (E-Learning) und plattformbasierte Formen des Dienstleistungsangebotes. Zum Qualifizierungskonzept gehören Tools zur Analyse der Ausgangssituation und zur strategischen Zielbestimmung als auch Qualifizierungsmodule und praktische Handreichungen als Vorlagen für die Nutzung im Unternehmen.

Derzeit führen wir die Bedarfsanalyse durch und spezifizieren das Anforderungsprofil für den Mediennavigator.

Schlagwörter: Medienqualifizierung, Medienkompetenz

Branche: branchenübergreifend

Zielgruppe: Beschäftigte, Fachkräfte, Führungskräfte in KMU

Projektpartner:
- Elektro Technologie Zentrum (ETZ), Stuttgart
- Institut für Arbeitswissenschaft und Technologiemanagement (IAT) der Universität Stuttgart
- Berner Elektrotechnik GmbH
- Peter Bürkle, Steuerberater
- G2 Holding
- Elektro Schmidt

Ansprechpartner: Dr. Jürgen Jarosch, Elektro Technologie Zentrum, jarosch@etz-suttgart.de

LernenPlus – Digitale Medienkompetenzförderung in der beruflichen Einstiegsqualifizierung

Förderzeitraum: 01.08.2012 - 31.07.2015

Das Ziel von LernenPlus ist, im Kontext der Einstiegsqualifizierung (EQ) Konzepte zur Förderung der Medienkompetenz benachteiligter Jugendlicher und des mit ihnen interagierenden Bildungspersonals zu entwickeln und zu erproben. Am Beispiel der EQ „Chance plus“ der Deutschen Bahn, welche durch den Verein ZukunftPlus e. V. durchgeführt wird und bedingt ausbildungsreife Jugendliche auf den Einstieg in den Arbeitsmarkt vorbereitet, soll die Medienkompetenzförderung zu einem intergralen Bestandteil der EQ entwickelt werden.

Dies soll durch die Entwicklung von Fördermaßnahmen erreicht werden, die reale berufliche Aufgabenstellungen mit Medienkompetenztraining und sozialpädagogischen Maßnahmen verzahnen. Dazu wird eine geschützte persönliche Berufs- und Bildungs-Lernumgebung mit Web 2.0-Elementen entwickelt.
Derzeit befinden wir uns in der Phase der Bestandsaufnahme. An den Erprobungsstandorten wurden bereits die Befragungen der Bildungsbegleiter durchgeführt. Die Befragungen der EQler und der betrieblichen Betreuer befinden sich in Vorbereitung.

Schlagwörter: Medienkompetenz, Einstiegsqualifizierung, Berufsausbildungsvorbereitung (BAV)

Zielgruppe: Jugendliche in BAV-Maßnahmen, Sozialpädagogisches Personal in der BAV, Fachausbilder im Unternehmen

Projektpartner:
- DB Mobility Logistics AG, DB Training
- DB Mobility Logistics AG, Bereich: Mitarbeiterentwicklung
- ZukunftPlus e. V.
- Institut für Informationsmanagement Bremen GmbH (ifib)
- Institut Technik und Bildung (ITB), Universität Bremen
- Bremer Institut für Bildungsforschung (BIB), Universität Bremen

Ansprechpartnerin: Christina Papadopoulou, DB Mobility Logistics AG, DB Training, christina.papadopoulou@deutschebahn.com

EMAG – Medienkonzept zur Aneignung von Gestaltungskompetenz in vernetzten Lernorten der Beruflichen Bildung

Förderzeitraum: 01.10.2012 - 31.03.2015

Die Universität Rostock entwickelt in enger Zusammenarbeit mit einer beruflichen Schule und verschiedenen Ausbildungsbetrieben aus dem Tourismus- und Gaststättengewerbe ein curriculares Konzept zur Aneignung von Gestaltungs- und Medienkompetenz, das in zwei Durchgängen mit Auszubildenden aus dem Tourismus- und Gaststättengewerbe erprobt wird. Im Rahmen einer lernortübergreifenden Zusammenarbeit werden Berufsschullehrer/innen und Ausbilder/innen unter Beteiligung der Lernenden Aufgaben entwerfen, die von den Auszubildenden unter Verwendung digitaler Medien in Lerngruppen gelöst werden müssen. Dabei sind die einzusetzenden interaktiven und sozialen Medien sowohl Erkenntnis- als auch Gestaltungsmittel, die erkundet und weiterentwickelt werden sollen. Unterstützt werden die Auszubildenden dabei von Lernbegleiterinnen und Lernbegleitern, die im Rahmen des Vorhabens eine entsprechende Qualifizierung erhalten und anschließend als Multiplikatoren/innen in ihren Einrichtungen fungieren.

Schlagwörter: Medienkompetenz, Ausbildung, Tourismus

Branche: Tourismus

Zielgruppe: Auszubildende

Projektpartner:
- Universität Rostock
- Fachhochschule Stralsund (SIMAT)
- Solmon Consulting GmbH
- LiNK&VIRTUS e.V.
- Berufsschule des Landkreises Müritz
- Seehotel Ecktannen
- Golf- und Wellnesshotel Schloss Teschow
- Schlosshotel und Gutspark Ulrichshusen
- Falk Seehotel Lenzer Krug
- Hotel Gravelotte
- Ferienland Salem – Kolping-Familienwerk

Ansprechpartner: Prof. Friedhelm Eicker, Universität Rostock, friedhelm.eicker@uni-rostock.de

MeCoPflege – Mediencoaches für das Berufsfeld Pflege. Qualifizierungskonzept MeCoPflege

Förderzeitraum: 01.08.2009 - 31.07.2015

Ziel des Projekts ist es, die Medienkompetenzen von beruflich Pflegenden zu stärken, damit eine intensivere Einbindung digitaler Medien in den Arbeitsprozess erfolgen kann und der fachliche Austausch in den Pflegeteams durch neueste pflegewissenschaftliche Erkenntnisse bereichert wird.

Im Projekt wird erstens eine Qualifizierungsmaßnahme zum „Mediencoach für das Berufsfeld Pflege“ konzipiert und zwei Mal durchgeführt. Zweitens werden in den Praxiseinrichtungen Medienpoints implementiert, worunter eine räumliche und technisch arbeitsplatznahe Infrastruktur zur Nutzung digitaler Lerngelegenheiten zu verstehen ist. Die Mediencoaches fördern die Weiterentwicklung der „Medienpoints“ sowie die Integration von Medienbildung in den Pflegeeinrichtungen. Schließlich wird eine Online-Lernplattform eingerichtet und inhaltlich angereichert. Eine Evaluation wird begleitend durchgeführt.

Aktuell werden eine Bedarfsanalyse in den Einrichtungen und eine Konkretisierung der Auswahl der am Programm teilnehmenden Personen/Abteilungen durchgeführt.

Schlagwörter: Medienpädagogische Qualifizierung, Pflege- und Gesundheitsberufe, Pflegewissenschaftliche Qualifikations- und Curriculumforschung, Medienpädagogische Praxisforschung

Branche: Pflegeberufe

Zielgruppe: Krankenhäuser, Krankenpflegeschulen

Projektpartner:
- Universität Bremen, Lehrbereich Medienpädagogik und empirische Medienforschung
- Diözesan Caritasverband für das Erzbistum Paderborn e.V
- Bremer Krankenpflegeschule der freigemeinnützigen Krankenhäuser e. V.
- Integratives Bildungszentrum am Klinikum Bremen-Mitte gGmbH

Ansprechpartnerin: Prof. Dr. Dorothee Meister, Universität Bremen, dm@upb.de

PerBEM – Perspektive 2.0 – Beruflich einsteigen mit kritischen Medienkompetenzen

Förderzeitraum: 01.08.2012 - 31.12.2014

Das Modellprojekt trifft auf einen aktuellen Bedarf des Bildungspersonals, insbes. in der beruflichen Bildung. Einerseits verlangen immer mehr Unternehmen bei Ausschreibungen digitale Bewerbungsunterlagen und checken das Online-Profil von Kandidaten/innen, bevor es zu einem Vorstellungsgespräch kommt. Andererseits fehlt Pädagogen/innen, die mit Aufgaben der Vorbereitung und Begleitung des Berufseinstiegs betraut sind, häufig das nötige Wissen, wie Social Media, individuell angemessen für berufliche Zwecke einzusetzen sind.

In einem ersten Projektabschnitt wird ein didaktisches Konzept entwickelt und erprobt, das Pädagogen/innen in die Lage versetzt, aktuelles Web 2.0-Know-how zu erwerben und mit ihren eigenen Fachkompetenzen zu kombinieren. In einem zweiten Schritt entwickeln Pädagogen/innen aus vier Bildungs-Einrichtungen didaktische Konzepte für die kritische Medienkompetenzentwicklung ihrer Zielgruppen: junge Menschen in der Berufsorientierung, Auszubildende und Berufseinsteiger/innen nach Ausbildungsabschluss.

Schlagwörter: Social Media, Medienkompetenz, Bewerbungstraining, Kompetenzen-Coaching, berufliche Profilentwicklung

Branche: Berufliche Bildung

Zielgruppe: Bildungspersonal im Bereich Bewerbungstraining und Berufseinstieg, Azubis, Berufseinsteiger/innen

Projektpartner:
- FrauenComputerZentrumBerlin e.V. (FCZB)
- Universität Bremen, dimeb – Digitale Medien in der Bildung

Ansprechpartnerinnen: Cornelia Carstens, FCZB, perspektive20@fczb.de /
Iris Bockermann, Universität Bremen, bockerm@informatik.uni-bremen.de

Meta – Medienkompetenztraining für die Ausbildung

www.medienkompetenz-ausbildung.de
Förderzeitraum: 01.08.2012 - 31.07.2015

Das Projekt hat das Ziel, Modelle für Fachkräfte der Berufsqualifizierung und -ausbildung zu entwickeln, die sie befähigen, Jugendliche in verschiedenen Ausbildungssituationen und mit verschiedenen Startbedingungen an einen kompetenten Umgang mit Medien insbesondere des Web 2.0 heranzuführen.

Dazu werden Modelle für eine kontinuierliche Etablierung von Medienkompetenzförderung entwickelt. Die Modellentwicklung findet in insgesamt 20 Qualifizierungseinheiten statt. Neben der eigentlichen Qualifizierung haben die Schulungen das Ziel, die Fachkräfte zu vernetzen und sie in die Entwicklung von Schulungsmaterialien einzubeziehen. Die begleitende Evaluation garantiert fundierte Modelle und eine umfassende Erarbeitung der Schulungsmaterialien, die anschließend off- und online bundesweit verbreitet werden.

Derzeit akquirieren wir die teilnehmenden Einrichtungen, entwickeln einen angemessenen Internetauftritt sowie Informationsmaterialien zum Projekt und planen die konkrete Umsetzung der Qualifizierungseinheiten.

Schlagwörter: Medienkompetenz, Berufsausbildung, Berufsvorbereitung, Fortbildung

Branche: Berufsqualifizierung und -ausbildung

Zielgruppe: Pädagogen/innen aus berufsvorbereitenden und berufsqualifizierenden Maßnahmen für Menschen mit und ohne Behinderung, aus Berufsschulen und aus der Berufsausbildung

Projektpartner:
- JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis, München
- Medienzentrum Parabol, Nürnberg

Ansprechpartnerin: Mareike Schemmerling, JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis, schemmerling@jff.de

OEBMK – Kompetenzlabor

Förderzeitraum: 01.07.2012 - 30.06.2015

Das „Kompetenzlabor“ verfolgt zwei Hauptziele der Förderung von Medienkompetenz.
Erstens die Entwicklung eines individuell zur Verfügung stehenden ePortfolio. Mit diesem ePortfolio werden Jugendliche und junge Erwachsene befähigt, aktiv und selbstbestimmt ihre bisher vorhandene Medienkompetenz zu prüfen, weiter zu entwickeln sowie praktisch zu erproben und nachzuweisen. Szenarienbasierte Selbsteinschätzungen, ein Testverfahren sowie eine persönliche Medienchronik sind Hauptbestandteile des ePortfolios.

Zweitens wird das zu entwickelnde Fachprofil Medienkompetenz die mediengestützte Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen im Kontext von Aus- und Weiterbildung unterstützen. Pädagogischen Fachkräften wird es ermöglicht, die Förderung von Medienkompetenz in ihre jeweiligen Aus- und Weiterbildungskonzepte nachhaltig zu integrieren.

Derzeit planen wir die Eröffnungsveranstaltung des Projekts am 20.11.2012. Wir entwickeln die grundlegenden Kompetenzmodelle und Konzeptionen für die Medienchronik und Verfahren der Selbsteinschätzung.

Schlagwörter: Medienkompetenz, ePortfolio, Kompetenzbilanzierung, Selbsteinschätzung, Fachprofil Medienkompetenz

Branche: branchenübergreifend

Zielgruppe: Jugendliche und junge Erwachsene, Multiplikatoren

Projektpartner:
- Helliwood media & education
- Arbeit und Leben Thüringen, Erfurt
- Jungvornweg, Dresden
- Prof. John Erpenbeck

Ansprechpartnerin: Katja Liebigt, Helliwood media & education, liebigt@helliwood.de

MediaArt@Edu – Künstlerisch-technische Medienbildung in Berufsvorbereitung und Berufsorientierung

www.ibp.kit.edu/berufspaedagogik/media-art-edu.php
Förderzeitraum: 01.09.2012 - 31.08.2015

Ziel des Vorhabens ist es, ein neues Konzept digitaler Medienbildung mit Lernprozessbegleitung zu entwickeln, das den Voraussetzungen, Bedürfnissen und Entwicklungsperspektiven von Jugendlichen in der Berufsvorbereitung und -orientierung entspricht und zur Berufsbiografiegestaltung beiträgt. Im Projekt sollen neue Konzepte und Modelle entwickelt, mit den Jugendlichen in (außerschulischen) Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen der Agentur für Arbeit und der Hardtstiftung e.V. sowie Schüler/innen in der Phase der Berufsorientierung von Studierenden an ZKM und IBP erprobt, pädagogisch und wissenschaftlich begleitet und evaluiert werden. Die Jugendlichen sollen gestalterisch und spielerisch an Medientechnologien herangeführt werden. An ZKM und IBP werden Workshops zu aktuellen Bereichen digitaler Mediengestaltung durchgeführt.

Derzeit unternehmen wir die ersten Schritte der Projektplanung.

Schlagwörter: künstlerisch-technische Medienbildung, Mentoring, Digitale Medienkompetenz, Berufsvorbereitung, Berufsorientierung, Gestaltungskompetenz, ästhetische Forschungsbücher/Portfolios

Branche: branchenübergreifend

Zielgruppe: Teilnehmer/innen außerschulischer Berufsvorbereitender Bildungsmaßnahmen; Schüler/innen in der Phase der Berufsorientierung

Projektpartner:
- Karlsruher Institut für Technologie (KIT), Institut für Berufspädagogik, Abteilung Berufspädagogik

Ansprechpartnerin: Dr. Daniela Reimann, KIT, Daniela.Reimann@kit.edu

KOMMIT – Kompetent mit Medien im beruflichen Qualifizierungsprozess

Förderzeitraum: 01.10.2012 - 31.03.2015

Ziel von KOMMIT ist die Integration der Medienbildung in die berufliche Bildungskette (IKT-Berufe), um die Kompetenzen der Auszubildenden im Umgang mit digitalen Medien (insbesondere Web 2.0) gezielt zu fördern und zu stärken. Hierfür werden allgemeine und fachspezifische Medienkompetenzen definiert, darauf aufbauend Konzepte und Module zur Medienkompetenzvermittlung und -förderung entwickelt und diese in Pilotprojekten angewendet und evaluiert. Die Konzepte werden in eine Plattform („Sozialer Navigator“) integriert, welche Informationen zu Medienkompetenz bündelt und Bildungsmethoden sowie Werkzeuge zur Gestaltung des Lernprozesses bereitstellt. So werden insbesondere Fachvorgesetzte und pädagogisches Personal unterstützt, digitale Medien im Bildungsprozess anzuwenden.

KOMMIT startet mit einer systematischen Analyse der Anforderungen an die Medienkompetenz im beruflichen Bildungsprozess. Es werden Anforderungsprofile an die allgemeinen sowie die berufsspezifischen Medienkompetenzaspekte (Schwerpunkt soziale und mobile Medien) herausgearbeitet.

Schlagwörter: Medienkompetenz, soziale Medien, Ausbildung, IKT Berufe, Medienbildung, Sozialer Navigator

Branche: IKT

Zielgruppe: Auszubildende, betriebliche Ausbilder, Fachvorgesetzte, Personalentwickler, Trainer, Lehrkräfte an beruflichen Schulen

Projektpartner:
- IMC information multimedia communication AG, Saarbrücken
- BITKOM Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V., Berlin
- IWM Leibniz Institut für Wissensmedien, Tübingen
- DFKI GmbH, Saarbrücken
- ifib, Institut für Informationsmanagement Bremen

Ansprechpartnerin: Uta Schwertel, IMC AG, uta.schwertel@im-c.de

Gadime – Ganzheitliche digitale Medienkompetenz in der beruflichen Qualifizierung

www.minor-kontor.de
Förderzeitraum: 01.10.2012 - 31.07.2015

Gadime verfolgt mit einem ganzheitlichen Ansatz die Stärkung von ausbildungs- und berufsbezogener Medienkompetenz bei benachteiligten Jugendlichen. Ziel ist ein kompetenter Umgang mit Anforderungen beruflicher Qualifizierung und die Weiterentwicklung von Kooperations-, Orientierungs- und Produktionskompetenzen mittels digitaler Medienvielfalt. Für den Aufbau von Standards in der Medienbildung ausgewählter Bildungsinstitutionen wird durch Personal- und Organisationsentwicklung ein geeignetes Umfeld erarbeitet und beratend begleitet.

Peer-Teaching, das Coaching-Elemente, Medienproduktion und Kooperationsmethoden umfasst, befördert die nachhaltige Vernetzung der Lerninhalte und den Transfer in andere Lernorte. Dabei wird die Vielfalt der Zielgruppen durch die Querschnittsthemen Gender und Cultural Mainstreaming berücksichtigt.

Gadime untersucht das Potenzial der erprobten Methoden zur Medienkompetenzentwicklung für die Überwindung von Benachteiligungen der Zielgruppen und prüft und optimiert erarbeitete Qualitätsstandards der Medienbildung.

Schlagwörter: Medienkompetenz, berufliche Bildung, Jugendliche mit besonderem Förderbedarf, Peer-Teaching, Gender, Cultural Mainstreaming, Vernetzung

Branche: branchenübergreifend

Zielgruppe: Auszubildende, betriebliches und schulisches pädagogisches Personal

Projektpartner:
- Minor – Projektkontor für Bildung und Forschung e.V.
- Kompetenzzentrum für Nachhaltiges Bauen Cottbus
- Universität Leipzig

Ansprechpartner: Dr. Christian Pfeffer-Hoffmann, c.pfeffer@minor-kontor.de / Daniela Nicolai, d.nicolai@minor-kontor.de, Minor-Projektkontor für Bildung und Forschung e.V.

Impressum

Herausgeber
Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
Referat Digitale Medien und Informationsinfrastruktur
11055 Berlin

Stand
November 2012

Druck
Druckerei Thierbach

Gestaltung
Projektträger im Deutschen Zentrum
für Luft- und Raumfahrt e. V.

Bildnachweis
Titel: Kollektion: Stockbyte/Thinkstock

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit vom Bundesministerium für Bildung und Forschung unentgeltlich abgegeben. Sie ist nicht zum gewerblichen Vertrieb bestimmt. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerberinnen/Wahlwerbern oder Wahlhelferinnen/Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Bundestags-, Landtags- und Kommunalwahlen sowie für Wahlen zum Europäischen Parlament. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen und an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Unabhängig davon, wann, auf welchem Weg und in welcher Anzahl diese Schrift der Empfängerin/dem Empfänger zugegangen ist, darf sie auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Bundesregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

EUROPÄISCHE UNION